



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Umweltmanagementsystem



European Parliament



Umwelterklärung 2022

Ergebnisse 2021

Anhang I: Europahäuser Valletta, Wien

Überarbeitung nach Begutachtung

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Vorbemerkung

Mit dem Europäischen Grünen Deal rückte die Europäische Union die Bekämpfung des Klimawandels und der Umweltzerstörung in den Mittelpunkt ihrer politischen Agenda und brachte Europa auf den Weg, bis 2050 durch einen Mix aus Strategien und Maßnahmen, die tiefgreifende Veränderungen bewirken, Klimaneutralität zu erreichen. Um den Worten Taten folgen zu lassen und mit gutem Beispiel voranzugehen, hat sich die Europäische Kommission im Rahmen der Mitteilung zur Ökologisierung der Kommission das ehrgeizige Ziel gesetzt, bereits bis 2030 klimaneutral zu werden. Das Europäische Parlament hat sich im Rahmen seines Umweltmanagementsystems ebenfalls ehrgeizige Umweltleistungsziele in elf Bereichen für das Ende der laufenden Wahlperiode im Jahr 2024 gesetzt. Diese Ziele umfassen unter anderem die Verringerung von CO₂-Emissionen, Ressourcenverbrauch und Abfall.

Es lag daher auf der Hand, dass die Außenstellen der EU-Organe in den Mitgliedstaaten – die Vertretungen der Kommission und die Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments – in diesen Prozess einbezogen werden sollten, auch wenn sie nur einen kleinen Teil der Umweltauswirkungen des jeweiligen Organs ausmachen, einschließlich des CO₂-Fußabdrucks. Sie verkörpern die Organe auf lokaler Ebene und haben den übergreifenden Auftrag, mit allen Teilen der Gesellschaft in Kontakt zu treten. Als solche sind die Vertretungen und Verbindungsbüros bestens aufgestellt, um den 450 Millionen Bürgerinnen und Bürgern der Mitgliedstaaten aus erster Hand zu zeigen, dass sich die europäischen Organe für den Umweltschutz einsetzen.

In einem ersten Schritt haben sich die Kommission und das Parlament zusammengetan, um das EMAS, das bewährte Rahmenwerk, auf dem der Ökologisierungsprozess in den europäischen Organen gründet, in den Pilotstädten Valletta (Malta) und Wien (Österreich) umzusetzen. Dies geschah im Zusammenhang mit den so genannten Europahäusern, den Gebäuden, in denen die Vertretungen der Kommission und die Verbindungsbüros des Parlaments in den Mitgliedstaaten untergebracht sind.

Das zweifache Ziel des Projekts besteht darin, die Umweltauswirkungen der Europahäuser zu verringern und damit auch den Bemühungen der Europäischen Union, den Wandel in ganz Europa anzuführen, Glaubwürdigkeit zu verleihen. Die Initiative ist auch das erste Beispiel für die gemeinsame Umsetzung von EMAS durch zwei europäische Organe, wodurch sich zusätzliche Synergien und Effizienzgewinne ergeben, weshalb die Initiative als Vorbild für andere Einrichtungen dienen kann.

Diese Umwelterklärung erscheint zum ersten Mal als neuer Anhang (I) zur Umwelterklärung 2022 der Kommission und zur Umwelterklärung 2022 des Parlaments mit den Ergebnissen für das Jahr 2021 und gibt einen Überblick über die Umsetzung des EMAS in den Europahäusern in Valletta und Wien im Jahr 2021.

Unterschrift

Im Namen der Vertretungen der Kommission
Parlaments
Pia Arenkilde-Hansen

Im Namen des Europäischen
Susanne ALTENBERG

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Generaldirektorin, Generaldirektion Kommunikation

Leiterin des Generalsekretariats

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Inhaltsverzeichnis

11.	TÄTIGKEITEN UND UMFANG, KONTEXT UND WICHTIGE INTERESSENTRÄGER, UMWELTASPEKTE.....	12
11.1	Tätigkeiten und Umfang	12
11.2	Kontext – Risiken und Chancen	12
11.2.1	Externe Faktoren und Umstände, die die Umweltleistung der Europahäuser beeinflussen.....	12
11.3	Interne Faktoren und Umstände, die die Umweltleistung der Europahäuser beeinflussen	13
11.4	Interessenträger (interessierte Kreise), Verpflichtungen, Risiken und Chancen.....	14
11.5	Umweltaspekte	14
12.	ÜBERBLICK ÜBER DIE KERNINDIKATOREN SEIT 2019	15
12.1.1	Zielvorgaben und Maßnahmenplan.....	15
12.1.2	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie: Berichterstattung und Telearbeit	16
12.1.3	Ausgangsparameter.....	16
12.1.4	Ansatz für die Darstellung der Ergebnisse und die Zuordnung zu den institutionellen Berechnungen der Kommission und des EP	16
13.	EFFIZIENTERE NUTZUNG NATÜRLICHER RESSOURCEN	17
13.1.1	Klimatische Bedingungen.....	17
13.1.2	Gebäudeenergieverbrauch	17
13.1.3	Energieverbrauch durch Fahrzeugflotten	18
13.1.4	Nutzung erneuerbarer Energie in Gebäuden und Fahrzeugen.....	19
13.2	Wasserverbrauch in den Räumlichkeiten der Europahäuser	20
13.3	Büro- und Offsetpapierverbrauch in den Europahäusern	20
14.	VERRINGERUNG DES CO ₂ -FUßABDRUCKS	22
14.1	CO ₂ -Fußabdruck gesamt.....	22
14.1.1	Emissionen aus dem Gebäudeenergieverbrauch (126,7 tCO ₂ e in 2021, 35,7 % des CO ₂ -Fußabdrucks)	23
14.1.2	Waren und Dienstleistungen (121,9 tCO ₂ e in 2021, 34,4 % des CO ₂ -Fußabdrucks).....	24
14.1.3	Gegenstände des Anlagevermögens (71,6 tCO ₂ e in 2021, 20,2 % des CO ₂ -Fußabdrucks)	24
14.1.4	Dienstreisen des Personals (17,2 tCO ₂ e in 2021, 4,8 % des CO ₂ -Fußabdrucks).....	25
14.1.5	Emissionen aus Dienstreisen des Personals mit Fahrzeugen der Vertretung (6 tCO ₂ in 2021, 1,7 % des CO ₂ -Fußabdrucks)	25
14.1.6	Pendlerverkehr, Bedienstete (5,6 tCO ₂ e in 2021, 1,6 % des CO ₂ -Fußabdrucks).....	26
14.1.7	Emissionen aus dem Energieverbrauch in Privathaushalten (5,2 tCO ₂ e in 2021, 1,5 % des CO ₂ -Fußabdrucks)	27
14.1.8	Flüchtige Emissionen aus den Gebäuden der Europahäuser (Kältemittel/Kühlmittel) – (0 tCO ₂ e in 2021, 0 % des CO ₂ -Fußabdrucks)	27
14.1.9	Catering (0 tCO ₂ e in 2021, 0 % des CO ₂ -Fußabdrucks)	27
14.1.10	Dienstreisen externer Experten (0 tCO ₂ e in 2021, 0 % des CO ₂ -Fußabdrucks).....	27
15.	VERBESSERUNG DER ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG UND ABFALLSORTIERUNG	27
15.1	Nicht gefährliche Abfälle	27
15.2	Gefährliche Abfälle	28
	Abfallsortierung	29
16.	SCHUTZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT.....	29
16.1	Einbindung der Umweltaspekte in das öffentliche Auftragswesen	30
17.	NACHWEIS FÜR DIE EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN UND NOTFALLVORSORGE	31
17.1	Verwaltung der Rechtsverzeichnisse.....	31
17.2	Prävention und Risikomanagement	31
17.3	Notfallvorsorge.....	31
18.	KOMMUNIKATION UND SCHULUNG	32

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

18.1	Interne und externe Kommunikation	32																																																																																																	
18.2	Interne und externe Schulung	33																																																																																																	
19.	EMAS – KOSTEN UND EINSPARUNGEN, UMRECHNUNGSFAKTOREN	33																																																																																																	
19.1	Kosten und Einsparungen	33																																																																																																	
19.2	Umrechnungsfaktoren	34																																																																																																	
110.	STANDORTDETAILS: STANDORTMERKMALE UND LEISTUNG (AUSGEWÄHLTE PARAMETER, ORIENTIERENDE DATEN)	34																																																																																																	
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: 8px;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Building code</th> <th style="width: 15%;">Address</th> <th style="width: 10%;">Occupant</th> <th style="width: 5%;">EMAS registration</th> <th style="width: 5%;">Useful surface area (m²)</th> <th style="width: 5%;">Staff</th> <th style="width: 5%;">Office</th> <th style="width: 5%;">Café</th> <th style="width: 5%;">Self rest</th> <th style="width: 5%;">Printing and mail sorting</th> <th style="width: 5%;">Electricity</th> <th style="width: 5%;">Diesel</th> <th style="width: 5%;">District heating and cooling</th> <th style="width: 5%;">Total building emissions from energy (t CO₂ for 2021)</th> <th style="width: 5%;">Water (m³)</th> <th style="width: 5%;">Non hazardous waste (t)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="6">1) Building essential details:</td> <td colspan="4">2) Building use</td> <td colspan="3">3) Energy sources and amount (MWh for 2021)</td> <td colspan="2">4) Total building emissions from energy (t CO₂ for 2021)</td> <td colspan="2">4) Water and waste consumption for 2021</td> </tr> <tr style="background-color: #f2f2f2;"> <td colspan="16">DG COMM Representations (Houses of Europe)</td> </tr> <tr> <td>VAL</td> <td>Dar 1-Europa 254 Triq San Pawl, Valletta VLT 1215</td> <td>DG COMM (EC), DG COMM (EP)</td> <td></td> <td style="background-color: yellow;">1 056</td> <td>21</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>80,45</td> <td>0,26</td> <td>0,00</td> <td>33</td> <td>212,0</td> <td>0,70</td> </tr> <tr> <td>VIE</td> <td>Haus der Europäischen Union Wipplingerstraße 35, A-1010 Wien</td> <td>DG COMM (EC), DG COMM (EP)</td> <td></td> <td style="background-color: yellow;">2 455</td> <td>32</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>216,12</td> <td>0,00</td> <td>190,17</td> <td>62</td> <td>611,5</td> <td>2,05</td> </tr> <tr style="background-color: #f2f2f2;"> <td colspan="4">TOTALS</td> <td style="background-color: yellow;">3 511</td> <td>53</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>297</td> <td>0,26</td> <td>190</td> <td>94</td> <td>823</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>			Building code	Address	Occupant	EMAS registration	Useful surface area (m ²)	Staff	Office	Café	Self rest	Printing and mail sorting	Electricity	Diesel	District heating and cooling	Total building emissions from energy (t CO ₂ for 2021)	Water (m ³)	Non hazardous waste (t)	1) Building essential details:						2) Building use				3) Energy sources and amount (MWh for 2021)			4) Total building emissions from energy (t CO₂ for 2021)		4) Water and waste consumption for 2021		DG COMM Representations (Houses of Europe)																VAL	Dar 1-Europa 254 Triq San Pawl, Valletta VLT 1215	DG COMM (EC), DG COMM (EP)		1 056	21	X				80,45	0,26	0,00	33	212,0	0,70	VIE	Haus der Europäischen Union Wipplingerstraße 35, A-1010 Wien	DG COMM (EC), DG COMM (EP)		2 455	32	X				216,12	0,00	190,17	62	611,5	2,05	TOTALS				3 511	53					297	0,26	190	94	823	3
Building code	Address	Occupant	EMAS registration	Useful surface area (m ²)	Staff	Office	Café	Self rest	Printing and mail sorting	Electricity	Diesel	District heating and cooling	Total building emissions from energy (t CO ₂ for 2021)	Water (m ³)	Non hazardous waste (t)																																																																																				
1) Building essential details:						2) Building use				3) Energy sources and amount (MWh for 2021)			4) Total building emissions from energy (t CO₂ for 2021)		4) Water and waste consumption for 2021																																																																																				
DG COMM Representations (Houses of Europe)																																																																																																			
VAL	Dar 1-Europa 254 Triq San Pawl, Valletta VLT 1215	DG COMM (EC), DG COMM (EP)		1 056	21	X				80,45	0,26	0,00	33	212,0	0,70																																																																																				
VIE	Haus der Europäischen Union Wipplingerstraße 35, A-1010 Wien	DG COMM (EC), DG COMM (EP)		2 455	32	X				216,12	0,00	190,17	62	611,5	2,05																																																																																				
TOTALS				3 511	53					297	0,26	190	94	823	3																																																																																				
111.	UMWELTPOLITIK UND GOVERNANCE-STRUKTUR	35																																																																																																	
111.1	Umweltpolitik der Europäischen Kommission	35																																																																																																	
111.2	Umweltpolitik des Europäischen Parlaments	36																																																																																																	

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER



Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο Parlamento Europeo Evropský parlament Europa-Parlamentet Europäisches Parlament
 European Parliament European Parliament European Parliament European Parliament European Parliament
 Európai Parlament Parlamento europeo Parlamentul european Parlamentul na Kóipra
 Europski parlament Parlamento europeo Eropas Parlaments Eorpos Parlamentas Europai Parlamentas
 Parliament Europew Europees Parlement Parlament Europejski Parlamento Europeo Parlamentul European
 Európsky parlament Evropský parlament Euroopan parlamentti Europaparlamentet

THE EUROPEAN PARLIAMENT'S ENVIRONMENTAL POLICY

The European Parliament recognizes its responsibility for making a positive contribution to sustainable development as a long-term goal. Parliament fulfils this responsibility in its political and legislative role, but also in the way it operates and the decisions it takes on a day-to-day basis.

In 2007, the European Parliament therefore decided that its administration would embark on the path of applying the EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) standard, with the aim of continually improving its environmental results with regard to activities, products and services.

The European Parliament's Environmental Policy is implemented through its Environmental Management System (EMS). The Environmental Policy and the EMS cover Parliament's main environmental aspects, both directly and indirectly, as well as their impact on the sites concerned, and make it possible to establish corresponding objectives.

Interest in the environmental performance of organisations has become a mainstream issue, and it continues to increase in importance. A proactive corporate sustainability strategy to tackle environmental challenges is the hallmark of successful organisations. A broad range of benefits arise from EMAS registration, including reduced costs for resources and waste management, risk minimization, regulatory compliance and improved relations with internal and external stakeholders.

The European Parliament hereby

- reaffirms its commitment to maintaining its EMAS registration and its environmental approach of continuous improvement, with a view towards achieving environmental sustainability in all its administrative activities;
- stresses the already good overall performance of the EMS at the European Parliament as demonstrated by the achievement of the key environmental performance indicator (KPI) objectives for the previous target period, while emphasising the need to further intensify efforts, particularly in the area of greenhouse gas emissions;
- aims to strengthen efforts in order to reach its newly set-up medium- and long-term key environmental performance indicator objectives in the areas of greenhouse gas emissions, electricity consumption, gas, heating oil, and district heating consumption, paper consumption, water consumption, production of waste, waste recycling, renewable energy, food waste, green public procurement, and sustainable mobility;
- undertakes to ensure compliance with objectives and requirements laid down by local, regional, national, as well as EU legislation;
- undertakes to implement preventive measures to further improve its environmental performance and to ensure that environmental considerations and sustainability criteria are integrated in all its administrative activities;
- endeavours to provide sufficient resources for its EMS and activities relating thereto, recognising that development and implementation of specific individual activities should be subject to an assessment in terms of costs, technical feasibility and availability of adequate resources;
- undertakes to include and apply strict environmental and energy efficiency criteria in all of its building policies and building projects;
- endeavours to establish a waste management strategy setting a priority order among waste prevention and management options, including recommendations in terms of prevention, re-use, recycling, energy recovery and disposal;
- aims to examine the feasibility of applying the principles of circular economy in the future planning of Parliament's infrastructure, management of stocks, and in future purchases of goods and services by, inter alia, considering relevant circular economy criteria, such as smart design, reuse of materials and recyclability;
- encourages responsible and appropriate behaviour by training, providing information and increasing the awareness of all its staff, but also its Members and their assistants, about EMAS-relevant aspects of their activities;
- undertakes to introduce best practices with regard to its main environmental impacts, in particular greenhouse gas emissions and waste management, as well as an efficient use of energy, water and paper;
- undertakes to apply best practices in activities associated with its EMS, if appropriate by offsetting carbon emissions, including possible joint offsetting projects with other EU institutions and bodies, greening events organised in and by the European Parliament, and, whenever possible, contributing to expansion and increased quality of green urban areas;
- aims for its EMS activities to contribute to achieving the current Sustainable Development Goals as set by the United Nations General Assembly
- endeavours to further strengthen its sustainable procurement approach as a key tool in environmental management by applying targets for the classification of contracts, combining implementation of established good practices in sustainable procurement with potential innovative sustainable procurement solutions while keeping in mind the specificity of each market;
- aims to promote, encourage and facilitate the use of sustainable transport for daily commutes, missions and other travel related to its administrative and political activities

The European Parliament undertakes to describe in detail, implement and pursue this Environmental Policy, to communicate it to Members, staff, contractors and any other interested parties and to make it accessible to the public.

David Maria SASSOLI, President
 Brussels, 6 November 2019

Klaus WELLE, Secretary-General
 Brussels, 6 November 2019

	36
11.3	Governance-Struktur für die gemeinsame Umsetzung des EMAS in den Europahäusern durch die Europäische Kommission (EK) und das Europäische Parlament (EP)	37
11.4	Projektakteure auf zentraler und lokaler Ebene	37
112.	TABELLEN	38
112.1	Zusammenfassung der Anforderungen der wichtigsten Interessenträger, die im Rahmen des Managementsystems als Verpflichtungen für die Europahäuser zu berücksichtigen sind	38

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

112.2 Zusammenfassung der wesentlichen Umweltaspekte für die Europahäuser 39

112.3 Entwicklung der Ausgangsparameter des EMAS 40

	2019	2020	2021
Population: staff in EMAS perimeter	64	60	53
Population: total staff	64	60	53
Population: EC staff	43	40	36
Population: EP staff	21	20	17
No. buildings for EMAS registration	4	4	4
Total no. operational buildings	4	4	4
Useful surface area in EMAS perimeter, (m ²)	3.511	3.511	3.511
Useful surface area for all buildings, (m ²)	3.511	3.511	3.511

Surface measured according to DIN227 40

112.4 Fahrzeugenergieverbrauch, nach Europahaus 40

112.5 Nutzung erneuerbarer Energie in Gebäuden und Fahrzeugen, nach Europahaus 40

112.6 Entwicklung der Indikatoren für Flächenverbrauch, versiegelte Flächen und naturnahe Flächen, nach Europahaus 41

112.7 EMAS-Verwaltung und Energiekosten für Gebäude im EMAS-Bereich 41

112.8 Zusammenfassung der Leistung bei ausgewählten Parametern in Valletta und Wien 42

112.9 Aufschlüsselung der Werte für Schlüsselparameter für Ressourcen und für den CO₂-Fußabdruck zwischen der Kommission und dem EP zwecks Datenaggregation auf Organisationsebene unter Anwendung des Verhältnisses 60 % Kommission/40 % EP, sofern nicht anders angegeben 43

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

	2021	EC	EP
Total energy buildings, (MWh)	484,71	290,82	193,88
Total non renewable energy, (MWh)	330,65	198,39	132,26
Total energy consumption Commission vehicle fleet, (MWh)(1)	17,20	17,20	0,00
Water usage in buildings, (m ³)	765,88	459,53	306,35
Office paper consumption, (tonnes)	0,38	0,23	0,15
Printshop paper consumption (tonnes)	2,39	1,43	0,96
Total non hazardous waste (tonnes)	2,65	1,59	1,06
Total hazardous waste (tonnes)	0,00	0,00	0,00

	2021	EC	EP
Scope 1: Fuel consumption and fugitive emissions, excl. vehicles	0,07	0,04	0,03
Commission vehicle fleet (1)	4,13	4,13	0,00
Scope 2: Purchased energy	112,40	67,44	44,96
Scope 3: Other indirect sources, excl. vehicles	12,67	7,60	5,07
Commission vehicle fleet (upstream) (1)	0,98	0,98	0,00
Business travel (2)	17,19	10,71	6,48
Business travel: air (combustion) + (including air taxi)	14,59	8,75	5,83
Business travel: air (WTT)		0,00	0,00
Business travel: rail (combustion)	1,07	0,64	0,43
Business travel: rail (WTT)		0,00	0,00
Business travel: hire car (combustion)	1,03	0,62	0,41
Business travel: hire car (WTT)		0,00	0,00
Business travel: private car (combustion)	0,50	0,30	0,20
Business travel: private car (WTT)		0,00	0,00
Experts' travel: air emissions	0,00	0,00	0,00
Experts' travel: rail emissions	0,00	0,00	0,00
Commuting (combustion)	5,63	3,38	2,25
Fixed assets - buildings, IT	70,60	42,36	28,24
Fixed assets - Commission vehicles (1)	1,03	1,03	0,00
Paper supply	2,77	1,66	1,11
Service contracts	119,11	71,47	47,65
Catering	0,00	0,00	0,00
Own waste	0,40	0,24	0,16
Teleworking emissions	5,19	3,11	2,08
Sum	352,18	211,31	140,87

.....	43
112.10 Elemente des CO ₂ -Fußabdrucks, kombinierte Daten für Valletta und Wien (tCO ₂ e).....	44

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Scope 1: Fuel consumption and fugitive emissions	2019	2020	2021
Fuel for bldgs: mains gas	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: tanked gas	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: diesel	0,00	0,00	0,07
Biomass	0,00	0,00	0,00
Commission vehicle fleet	4,22	2,42	4,13
Refrigerants	3,87	0,00	0,00
Scope 2: Purchased energy			
External electricity supply (grey),	103,07	85,52	74,04
External electricity supply contract (renewables), combustion	0,00	0,00	0,00
District heating (combustion) (1)	37,46	34,75	38,36
Scope 3: Other indirect sources			
Fuel for bldgs: mains gas (upstream)	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: tanked gas (upstream) (1)	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: diesel (upstream)	0,00	0,00	0,02
Commission vehicle fleet (upstream)	1,03	0,58	0,98
Site generated renewables (upstream)	0,00	0,00	0,00
External grey electricity supply, line losses	10,31	7,61	6,59
External 'renewables' electricity contract (upstream with line loss)	0,00	0,00	0,00
District heating (upstream) (1)	5,92	5,49	6,06
Business travel: air (combustion) + (including air taxi)	30,49	8,19	14,59
Business travel: air (WTT)			
Business travel: rail (combustion)	1,02	0,24	1,07
Business travel: rail (WTT)			
Business travel: hire car (combustion)	0,63	0,10	1,03
Business travel: hire car (WTT)			
Business travel: private car (combustion)	0,49	0,22	0,50
Business travel: private car (WTT)			
Experts' travel: air emissions	0,00	0,00	0,00
Experts' travel: rail emissions	0,00	0,00	0,00
Commuting (combustion)	14,11	3,53	5,63
Fixed assets - buildings	38,89	38,89	38,89
Fixed assets - IT	41,22	32,23	31,71
Fixed assets - Commission vehicles	0,90	0,56	1,03
Paper supply	0,77	2,16	2,77
Service contracts	45,53	66,89	119,11
Catering	0,00	0,00	0,00
Own waste	0,42	0,10	0,40
Teleworking emissions (equipment electricity use)	0,00	0,00	2,64
Teleworking emissions (fixed assets, equipment)	0,00	0,00	0,08
Teleworking emissions (space heating)	0,00	0,00	2,47
Sum	340,35	289,48	352,18

Anmerkung: (1) Nur Wien 44

112.11 Pro-Kopf-Emissionen in CO ₂ -Äquivalenten (CO ₂ e) nach Scope und Europahaus (Tonnen)	45
112.12 Zusammenfassung der wichtigsten Kommunikationsmaßnahmen im Jahr 2021	45
112.13 Ausgewählte Social-Media-Profile der Europahäuser	46
112.14 Schulungen 2021	46
112.15 Verteilung laufender Maßnahmen in den globalen und lokalen Aktionsplänen für die Hauptziele, mit entsprechenden quantitativen Zielvorgaben (sofern vorhanden), die sich auf die wesentlichen Umweltauswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Erwartungen der Interessenträger beziehen	47
112.16 Wichtigste geltende Umweltvorschriften und Stand der Einhaltung, nach Europahaus	49

ANHANG I: EUROPAHÄUSER – Verwaltungstätigkeiten

Allgemeiner Kontext und wichtige Meilensteine

„Über die **Vertretungen der Europäischen Kommission** (im Folgenden ‚Vertretungen‘) in den Mitgliedstaaten (in 27 Hauptstädten und sechs Regionalbüros) tritt die Europäische Kommission, insbesondere die Generaldirektion Kommunikation, mit Bürgerinnen und Bürgern, nationalen Behörden, Medien und Interessenträgern vor Ort in Kontakt und unterstützt den Präsidenten/die Präsidentin und das Kollegium mit politischer und wirtschaftlicher Berichterstattung, wobei sie Politik und Kommunikation als zwei Seiten einer Medaille betrachtet“.

„Die **Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments** (im Folgenden ‚Verbindungsbüros‘) sind dafür zuständig, die Kommunikationsmaßnahmen des Organs vor Ort in die Tat umzusetzen. Oberstes Ziel ist es, dass die Menschen über die Bedeutung des Europäischen Parlaments ausreichend informiert sind, damit sie sich am europäischen demokratischen Prozess beteiligen.“

Die Vertretungen und Verbindungsbüros sorgen für ein starkes Engagement vor Ort über die Europahäuser. Diese sind in Gebäuden oder Gebäudeteilen untergebracht, die in den meisten Fällen von beiden Organen gemeinsam genutzt werden. Es gibt 28 Europahäuser.¹ Für die Verwaltung der Infrastruktur und die Sicherheit dieser Gebäude sind die Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik des Europäischen Parlaments (GD INLO) und die Generaldirektion Kommunikation der Europäischen Kommission (GD COMM) zuständig.

Die Europäische Kommission und das Europäische Parlament beschlossen im Jahr 2020 bzw. 2021², den Anwendungsbereich ihrer EMAS-Registrierungen (EU-System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung) schrittweise auszuweiten, und einigten sich, gemeinsam die Einführung eines Umweltmanagementsystems für die Europahäuser auf der Grundlage der Anforderungen in der EMAS-Verordnung³ zu verfolgen, beginnend mit den Gebäuden, deren Miteigentümer sie sind. Die ersten beiden Europahäuser, die eine EMAS-Registrierung anstreben, sind Wien und Valletta. Sie haben Ende 2021 die erforderlichen internen Umweltbetriebsprüfungen abgeschlossen und werden im Herbst 2022 einer externen Begutachtung unterzogen. Aufgrund der positiven Ergebnisse an den beiden Pilotstandorten begannen im Frühjahr 2022 die Vorbereitungen für die potenzielle EMAS-Registrierung der nächsten beiden Europahäuser, Budapest und Nikosia. Es wird darauf abgezielt, bis 2025 die Registrierung aller acht im Eigentum stehenden Gebäude⁴ abzuschließen.

Vorgehensweise bei der EMAS-Registrierung und Projektsteuerung

Die lokalen Elemente des Umweltmanagementsystems in jedem Europahaus werden in Zusammenarbeit zwischen dem Parlament und der Kommission entwickelt und umgesetzt. Die lokalen Systeme beruhen auf den individuellen

¹ Mit Ausnahme von Athen, Brüssel und Luxemburg, wo die Vertretungen und Verbindungsbüros aus historischen Gründen in verschiedenen Gebäuden untergebracht sind, sind Europahäuser in allen Hauptstädten sowie in Barcelona, Mailand, München und Breslau zu finden.

² Europäische Kommission: EMAS-Lenkungsausschuss, Oktober 2020; Europäisches Parlament: Strategischer Tätigkeitsrahmen 2022-2024 und Managementbewertung 2021 für 2020.

³ Verordnung (EG) 1221/2009 geändert durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und die Verordnung (EU) 2018/2026.

⁴ In Budapest, Kopenhagen, Lissabon, Nikosia, Sofia, Valletta und Wien.

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Umweltpolitiken der beiden beteiligten Organe, die vollständig miteinander kompatibel und kohärent sind. Nähere Informationen zur Umweltpolitik der Kommission und des Parlaments sind in Abschnitt I11 zu finden.

Wie in der EMAS-Verordnung vorgeschrieben und vom Parlament und der Kommission auf institutioneller Ebene angewandt, wird das branchenspezifische EMAS-Referenzdokument (mit bewährten Umweltverfahren) für die öffentliche Verwaltung⁵ auch in den lokalen Systemen der Europahäuser berücksichtigt, was sich in den Umweltzielen und Leistungsindikatoren widerspiegelt.

Alle lokalen EMAS-Elemente in den Europahäusern, unter anderem die Berechnung der und Berichterstattung über die Umweltleistung, die Umsetzung der Maßnahmen in den Jahresaktionsplänen, die Gewährleistung der Einhaltung der Rechtsvorschriften sowie die Durchführung und Weiterverfolgung interner und externer Prüfungen, werden von der Kommission und dem Parlament gemeinsam umgesetzt. Um jedoch die Vertretungen und Verbindungsbüros in die EMAS-Registrierung ihres jeweiligen Organs aufzunehmen, wird die abschließende EMAS-Begutachtung des Europahauses zu zwei getrennten Bescheinigungen führen – eine für die Vertretung und eine für das Verbindungsbüro –, was für ihre getrennten EMAS-Registrierungen erforderlich ist.

Alle Vertretungen werden schließlich als ein Standort im Rahmen der kommissionsweiten EMAS-Struktur gemeldet und registriert, zusätzlich zu den bereits bestehenden acht Standorten, die von der kommissionsweiten Registrierung erfasst sind. Das EP hat keine einzige institutionelle EMAS-Registrierung. Jeder der drei Hauptstandorte in Brüssel, Luxemburg und Straßburg verfügt über eine eigene EMAS-Registrierung im jeweiligen Mitgliedstaat. Alle Verbindungsbüros, die Teil des Umweltmanagementsystems des Parlaments sind, würden daher als eigene Standorte unter einer zusätzlichen separaten EMAS-Registrierung eingetragen werden.

Die Umsetzung des EMAS in den Europahäusern beruht auf der bewährten Zusammenarbeit zwischen der Kommission und dem Parlament, die in Form einer Verwaltungsvereinbarung formalisiert ist, in der die beiderseitigen Rechte und Pflichten, einschließlich der Haushaltsaspekte, im Rahmen der gemeinsamen Verwaltung der Räumlichkeiten festgelegt sind.

Die Koordinierung der EMAS-Umsetzung wird für die Kommission von der GD COMM übernommen⁶, die für die Vertretungen der Europäischen Kommission in den Mitgliedstaaten zuständig ist. Unterstützt wird sie dabei vom zentralen EMAS-Koordinierungsteam in der GD HR, das die Anpassung an den kommissionsweiten EMAS-Prozess sicherstellt und den vertraglichen Rahmen für die internen Umweltbetriebsprüfungen und die externen Begutachtungen bereitstellt. Das EMAS-Referat, eine dem Generalsekretär des Europäischen Parlaments unterstellte zentrale Dienststelle, koordiniert die Projektdurchführung für das Parlament in Zusammenarbeit mit anderen für die Verwaltung der Verbindungsbüros zuständigen Dienststellen, insbesondere der GD COMM und der GD INLO. Die EMAS-Standortkoordinatoren der Vertretungen in der GD COMM (Kommission) und die Projektkoordinatoren für die Verbindungsbüros im EMAS-Referat (EP) gewährleisten die tägliche Koordinierung in Verbindung mit den EMAS-Koordinatoren in den Europahäusern, die sich aus Vertretern der Vertretung und des Verbindungsbüros zusammensetzen. Die Governance-Struktur ist in Abschnitt I.11 dargestellt.

⁵ Beschluss (EU) 2019/61 der Kommission vom 19. Dezember 2018 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) (Text von Bedeutung für den EWR).

⁶ Die GD COMM ist dem Präsidenten bzw. der Präsidentin unterstellt und hat die Aufgabe, die politischen Leitlinien des Präsidenten bzw. der Präsidentin und die von der Kommission beschlossenen Prioritäten sowie die Rolle der Kommission als Exekutive der Europäischen Union zu vermitteln. Die GD COMM stellt somit auch die Kommunikation auf Kommissionsebene sicher.

11. Tätigkeiten und Umfang, Kontext und wichtige Interessenträger, Umweltaspekte

11.1 Tätigkeiten und Umfang

Bei den Tätigkeiten der Europahäuser handelt es sich in der Regel um Verwaltungs-, Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, die durch zusätzliche Aufgaben wie die Organisation von Konferenzen und Tagungen, die Unterstützung der Tätigkeiten der EP-Mitglieder vor Ort (im Falle der Verbindungsbüros) und Ähnliches ergänzt werden. Die anwendbaren NACE-Codes sind: 84.1 „Öffentliche Verwaltung“ und 99 „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“.

Die Tätigkeiten, die in den EMAS-Anwendungsbereich fallen, umfassen den täglichen Betrieb der Europahäuser in oder in Verbindung mit ihren Räumlichkeiten, einschließlich der Tätigkeiten, die im Auftrag der Standorte von Dritten, z. B. Auftragnehmern, durchgeführt werden.

Die Adressen der beiden Europahäuser, die 2021 in den EMAS-Anwendungsbereich aufgenommen wurden, lauten wie folgt:

- Wien: Haus der Europäischen Union, Wipplingerstraße 35, 1010 Wien, Österreich
- Valletta: Dar I-Ewropa, 254 Triq San Pawul, Valletta VLT 1215, Malta

11.2 Kontext – Risiken und Chancen

Nach der EMAS-Verordnung legen die Kommission und das Parlament ihren betrieblichen Kontext und ihre rechtlichen Verpflichtungen fest und bestimmen, welche mit ihren Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen zusammenhängenden Umweltaspekte erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt und das Umweltmanagementsystem (EMAS) haben (oder haben könnten). Sie berücksichtigen ferner die Bedürfnisse und Erwartungen interessierter Kreise und entscheiden, welchen davon im Rahmen des Umweltmanagementsystems Rechnung getragen werden sollte. Während diese Analysen auf institutioneller Ebene für die beiden Organe im Großen und Ganzen ähnlich sind, können sie sich je nach der spezifischen Rolle des jeweiligen Organs entsprechend den Verträgen und dem sich daraus ergebenden Umfang ihrer Tätigkeiten leicht unterscheiden. Was die Europahäuser betrifft, so ist aufgrund der identischen Aufgaben, Tätigkeiten und gemeinsamen Räumlichkeiten der Vertretungen und der Verbindungsbüros für jedes Europahaus nur eine einzige gemeinsame Analyse erforderlich.

Politische, wirtschaftliche, soziale, technologische, ökologische und rechtliche Aspekte in den Mitgliedstaaten weisen je nach Kontext spezifische Unterschiede auf. Einige externe Aspekte und Umstände, die die Ergebnisse des Managementsystems beeinflussen, sind jedoch ähnlich. Im Folgenden werden diese Risiken und Chancen beschrieben.

11.2.1 Externe Faktoren und Umstände, die die Umweltleistung der Europahäuser beeinflussen

Politisch. Der Europäische Grüne Deal und die zunehmende Forderung nach einer nachhaltigeren nationalen und lokalen Umweltpolitik erhöhen den politischen Druck auf die Europahäuser, den Wandel rasch in Angriff zu nehmen. Die Europahäuser spielen eine Schlüsselrolle in der wechselseitigen Kommunikation zwischen den europäischen Organen und den Mitgliedstaaten. Aufgrund ihrer starken Öffentlichkeitswirkung haben die Europahäuser die Möglichkeit, zu institutionellen Nachhaltigkeitsbotschaftern zu werden.

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Wirtschaftlich. Die Instabilität des außenwirtschaftlichen Umfelds mit Auswirkungen auf die internen Haushalte könnte die verfügbaren Ressourcen für EMAS-Prozesse beeinträchtigen. Vorabinvestitionen zur Durchführung von Umweltstudien und Kosten-Nutzen-Analysen bieten jedoch die Möglichkeit, künftige Einsparungen zu ermitteln und Maßnahmen mit hohen positiven Umweltauswirkungen auf lokaler Ebene und langfristigen Vorteilen Vorrang einzuräumen.

Sozial. Vor dem Hintergrund des wachsenden Umweltbewusstseins der Bürgerinnen und Bürger und interessierter Kreise könnte eine mangelnde Ausrichtung der täglichen Arbeit der Europahäuser auf die von der EU geförderte Politik das Vertrauen der Bevölkerung schmälern. Umgekehrt können die Umweltergebnisse des EMAS einen allgemeineren Nutzen bieten, z. B. die Entwicklung einer guten Kommunikation, die Förderung der Bürgerbeteiligung und die Stärkung des Rufs der EU-Organe.

Technologisch. Die technologischen Fortschritte, die im Zuge der COVID-19-Krise noch beschleunigt wurden, haben ihr Potenzial zur Verringerung des Umweltfußabdrucks unter Beweis gestellt. Es könnte jedoch eine Herausforderung sein, mit all den innovativen technologischen Durchbrüchen Schritt zu halten, insbesondere wenn es um die schnelle Umsetzung und Aktualisierung auf Gebäudeebene geht. Nichtsdestotrotz könnte die Digitalisierung durch die Kombination von physischen und hybriden Arbeitsumgebungen zu einer effizienten Raumnutzung, einem geringeren Energieverbrauch und einer Verringerung der CO₂-Äquivalent-Emissionen (CO₂e-Emissionen) führen.

Ökologisch. Die Europahäuser befinden sich in dicht besiedelten, historischen Stadtzentren, die mehr und mehr von der städtischen Entwicklung, den Herausforderungen der Mobilität, der Umweltverschmutzung und den Auswirkungen des Klimawandels wie Hitzeinseln oder anderen extremen Ereignissen betroffen sind. Die Maßnahmen des Grünen Deals bieten einen klaren Rahmen für die Einbindung der Interessenträger und die Entwicklung ganzheitlicher Lösungen für Energieeffizienz, erneuerbare Energieversorgung und -erzeugung, CO₂-Verringerung, Wasser, Biodiversität, Abfallbewirtschaftung, nachhaltige Mobilität, soziale Inklusion usw.

Rechtlich. Der rechtliche Übergang zu den Anforderungen im Rahmen des Grünen Deals, neue Rechtsvorschriften (z. B. das Paket „Fit für 55“) und Pläne (z. B. RePowerEU), die auf nationaler Ebene in jedem Land umgesetzt werden müssen, sorgen für Komplexität und bergen das Risiko einer möglichen Nichteinhaltung auf kurze Sicht. Die Chance besteht in der künftigen Harmonisierung der EU-Politik auf nationaler Ebene, wodurch mehr Maßnahmen zur Unterstützung der kontinuierlichen EMAS-Verbesserungsprozesse legitimiert werden.

11.3 Interne Faktoren und Umstände, die die Umweltleistung der Europahäuser beeinflussen

Tätigkeiten: Die COVID-19-Pandemie hatte schwerwiegende Folgen für die Tätigkeiten der Europahäuser. Mit der Verlagerung hin zu einer stärkeren Online-Präsenz gingen erhebliche Auswirkungen auf den Umfang der Tätigkeiten und die Raumnutzung in den Vertretungen einher. Im Jahr 2020 begannen die Europahäuser in Valletta und Wien mit der EMAS-Zertifizierung, der Genehmigung eines Aktionsplans, der Umsetzung mehrerer nachhaltiger Maßnahmen und technischer Lösungen, der umweltgerechten öffentlichen Beschaffung usw.

Strategische Ausrichtung: Im Jahr 2022 veröffentlichte die Europäische Kommission ihre Strategie „Ökologisierung der Kommission“. Die Kommission hat sich das klare Ziel gesetzt, ihre CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2005 um 60 % zu senken und bis 2030 klimaneutral zu werden. Im Jahr 2019 hat das Präsidium des Europäischen Parlaments seine umfassenden Umweltleistungsziele für die laufende Wahlperiode mit dem einheitlichen Zieldatum 2024 festgelegt. Darüber hinaus wurde die Ökologisierung als eine von fünf Grundsäulen für die Verwaltungstätigkeit des Parlaments im Strategischen Tätigkeitsrahmen des EP für den Zeitraum 2022-2024 aufgenommen. Angesichts der knapper werdenden Ressourcen müssen die Europahäuser jedoch Synergien und innovative Lösungen finden, um die Qualität aufrechtzuerhalten und die Ziele zu erreichen.

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Kultur und Mitarbeitende: Das Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden steigt, sobald sie in die oben genannten Tätigkeiten eingebunden und darin geschult werden, im Einklang mit der strategischen Ausrichtung zu handeln. Die Festlegung von Prioritäten, die Berücksichtigung der Erwartungen der Mitarbeitenden und die Schaffung geeigneter Anreize sind wesentliche Aspekte, um das Personal in einem komplexen System, in dem mehrere Themen gleichzeitig in Angriff genommen werden müssen, einzubinden und zu motivieren.

Verfahren und Systeme: Die technologische Überalterung, die Organisation der operativen Wartung, die Komplexität der internen Entscheidungsprozesse und die Unterschiede zwischen den Governance-Systemen der Kommission und des Parlaments sind potenzielle Risiken, die durch verstärkte Schulung und Kapazitätsaufbau, die Überprüfung der Verfahren, eine stärkere Dezentralisierung und schlankere operative Prozesse, die Intensivierung des Dialogs und gegebenenfalls die Überarbeitung vertraglicher Aspekte gemindert werden können.

11.4 Interessenträger (interessierte Kreise), Verpflichtungen, Risiken und Chancen

Die Europahäuser ermittelten die wichtigsten interessierten Kreise sowie deren Bedürfnisse und Erwartungen, die durch das Umweltmanagementsystem erfüllt werden sollen. Dazu gehören die europäischen Organe, öffentliche Stellen (einschließlich Aufsichtsbehörden), Lieferanten/Auftragnehmer, das Gebäudemanagement/Miteigentümer der Gebäude und das Personal. Die Öffentlichkeit – sei es als Besucherinnen und Besucher in den Europahäusern oder als Zielgruppe externer Kommunikationstätigkeiten der Vertretungen und Verbindungsbüros – spielt angesichts der Aufgaben der Europahäuser im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle. Der ermittelte Bedarf an transparenter Kommunikation, Rechenschaftspflicht und Zugang zu angemessenen Informationen für die Öffentlichkeit wird durch lokale Kommunikationspläne abgedeckt (siehe Abschnitt I8.1). Diese konzentrieren sich auf die Förderung des europäischen Grünen Deals als übergreifende Strategie, die je nach Zielgruppe an nationale und manchmal regionale oder sektorale Bedürfnisse angepasst wird.

Eine Zusammenfassung der Analyse der Interessenträger findet sich in Tabelle I12.1.

11.5 Umweltaspekte

Die Europahäuser haben eine Untersuchung der Umweltaspekte nach der kommissionsweiten Methodik durchgeführt, deren Ergebnisse in Abschnitt I12.2 zusammengefasst sind.

12. Überblick über die Kernindikatoren seit 2019

Tabelle 1 Historische Daten, Leistung und Zielvorgaben für die Kernindikatoren im Rahmen der Berichterstattung auf Kommissionsebene, zusammengefasste Zahlen für Valletta und Wien

Physical indicators: (Number, description and unit)	Historic data values			Performance since: 2019 Δ %	Future targets (tentative)		Future targets (tentative)	
	2019 (baseline)	2020	2021		2019-23 Δ %	2019-30 Δ %	2023 value	2030 value
1a) Energy bldgs (MWh/p)	9.1	8.4	9.1	0.0	-3.0	-5.0	8.87	8.69
1a) Energy bldgs (KWh/m ²)	166.7	143.9	138.0	-17.2	-3.0	-5.0	161.66	158.32
1c) Non ren. energy use (bldgs) %	68.3	68.4	68.2	-0.1	n/a	n/a	n/a	n/a
1d) Water (m ³ /p)	17.6	11.9	14.5	-17.7	0.0	-5.0	17.56	16.68
1d) Water (L/m ²)	320.1	203.9	218.1	-31.9	0.0	-5.0	320.13	304.12
1e) Office paper (Tonnes/p)	0.012	0.006	0.007	-39.7	-40.0	-60.0	0.01	0.00
1e) Office paper (Sheets/p/day)	11.4	5.4	6.9	-39.7	-40.0	-60.0	6.86	4.57
2a) CO ₂ buildings (Tonnes/p)	1.8	1.6	1.8	-1.1	-3.0	-5.0	1.73	1.69
2b) CO ₂ buildings (kg/m ²)	32.4	27.6	26.6	-18.1	-3.0	-5.0	31.45	30.80
2c) CO ₂ vehicles (g/km, manufacturer)	154	154	122	-20.6	-42.0	-90.0	89.13	15.37
2c) CO ₂ vehicles (g/km, actual)	111	63	63	-43.1	n/a	n/a	n/a	n/a
3a) Non haz. waste (Tonnes/p)	0.03	0.01	0.05	64.7	-20.0	-25.0	0.02	0.02
3c) Unseparated waste (%)	58.7	68.3	41.2	-29.8	n/a	n/a	n/a	n/a
3c) Unseparated waste (T/p)	0.018	0.005	0.021	13.7	n/a	n/a	n/a	n/a
Economic indicators (Eur/p)								
Energy consumption (bldgs)	194.5	79.4	166.8	-14.2				
Water consumption	45.7	32.0	39.0	-14.6				
Non haz. waste disposal	0.0	0.0	0.0					

Abfall sowie Fernkühlung und Fernwärme wurden nicht in die Wirtschaftsindikatoren aufgenommen, da die entsprechenden Finanzdaten zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht vorlagen.

12.1.1 Zielvorgaben und Maßnahmenplan

Die GD COMM wurde im Rahmen ihres Beitrags zum globalen Jahresaktionsplan (GAAP) 2022 der Kommission aufgefordert, Zielvorgaben für kommissionsweite Kernindikatoren einzuführen. Aufseiten des Parlaments sind Zielvorgaben auf Ebene der Verbindungsbüros/Europahäuser in Bezug auf die globalen Schlüsselindikatoren für die Umweltleistung des EP nicht erforderlich, aber sie könnten hilfreich sein, um diese Auswirkungen auf lokaler Ebene zu steuern und zur Gesamtleistung beizutragen. Das Parlament hat elf organisationsweite Ziele für die globalen Schlüsselindikatoren für die Umweltleistung, die vom Präsidium des EP für die Dauer einer bestimmten Wahlperiode (fünf Jahre) festgelegt werden. Das EP hat keine Unterziele auf der Ebene der einzelnen Standorte, Generaldirektionen usw.

Angesichts des frühen Stadiums der EMAS-Umsetzung und des Fehlens zuverlässiger historischer Daten wäre es zu früh gewesen, Ziele für alle Indikatoren auf der Ebene der Europahäuser festzulegen. In einem ersten Schritt wurden vorläufige Ziele für eine begrenzte Anzahl von Indikatoren vorgeschlagen, über die die Europahäuser eine größere operative Kontrolle haben. Diese sind in der obigen Tabelle enthalten und bilden die Grundlage für die Berechnungen in dieser Umwelterklärung. Geplant ist, rechtzeitig Zielvorgaben für alle erforderlichen Indikatoren festzulegen, damit diese in den GAAP 2023 aufgenommen werden können, wobei die in der inzwischen angenommenen Mitteilung zur Ökologisierung der Kommission veröffentlichten Ziele zu berücksichtigen sind. Die künftigen Zielvorgaben gelten für alle Europahäuser, einschließlich derjenigen, die nicht in den EMAS-Anwendungsbereich fallen und in denen Umweltmaßnahmen durchgeführt werden, die sich an den im EMAS-Kontext gewonnenen Erfahrungen orientieren und mit den allgemeinen EU-Umweltzielen im Einklang stehen. Um diese Ziele zu erreichen, wurde eine Reihe bereichsübergreifender Maßnahmen entwickelt, die für alle Europahäuser gelten und in den GAAP 2022 der Kommission aufgenommen wurden. Sie ergänzen die speziell für Valletta und Wien entwickelten lokalen Aktionspläne. Diese Maßnahmen sind auf die ermittelten wesentlichen Umweltaspekte (siehe Abschnitt 11.2.2), die rechtlichen Verpflichtungen, die Erwartungen der Interessenträger und die im Rahmen des Systems erfassten relevanten Risiken und Chancen ausgerichtet. Die Verteilung der

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Maßnahmen nach politischen Zielen ist in Tabelle I12.15 dargelegt, während die einzelnen Maßnahmen in dem Kapitel genannt werden, auf das sie sich beziehen.

Der bereichsübergreifende Aktionsplan umfasst Maßnahmen, die direkt auf die umweltpolitischen Ziele sowie auf die Entwicklung des erforderlichen Rahmens für die Messung der Fortschritte abzielen. Das Parlament hat seine Absicht bekundet, sich an der Festlegung der zu vereinbarenden Ziele und der Durchführung der damit verbundenen gemeinsamen Maßnahmen auf der Ebene der Europahäuser zu beteiligen, wobei eine Einigung zwischen den beiden Organen über die Einzelheiten noch aussteht.

12.1.2 Auswirkungen der COVID-19-Pandemie: Berichterstattung und Telearbeit

Die Gesundheitskrise hatte erhebliche Auswirkungen auf den täglichen Betrieb der Europahäuser, auch zu Beginn der Vorbereitungen für die EMAS-Umsetzung im Jahr 2020. Die Ausbreitung der Pandemie selbst sowie der Zeitpunkt und die Art der nationalen Maßnahmen als Reaktion auf die Pandemie variierten von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat. Dies spiegelt sich in dem Indikator „Büropräsenz für das Jahr“ wider, der 2021 für Valletta und Wien 31,7 % bzw. 55,5 % betrug. Dies ist neben dem Klima eine weitere Variable, die es beim Vergleich der Umweltleistung zu berücksichtigen gilt.

Daher wurde das Jahr 2019 als Ausgangsjahr für die Berichterstattung über die Umweltindikatoren gewählt, um einen Vergleich mit der Leistung vor der Pandemie und eine faire Grundlage für die Messung der Fortschritte zu ermöglichen. Angesichts dieser rückwirkenden Berichterstattung mussten für einige Indikatoren (z. B. Papierverbrauch, Abfallbewirtschaftung) Schätzungen herangezogen werden, während einige andere noch nicht erfasst wurden; die für ihre Messung erforderlichen Verfahren werden jedoch eingerichtet (z. B. Kältemittelverluste in Valletta, weitere Abfallkategorien).

12.1.3 Ausgangsparameter

Tabelle 2 EMAS-Ausgangsparameter

HoE	Useful surface (m2)				Staff			Buildings for registration
	Total	EC	EP	Shared	Total	EC	EP	
Vienna	2.455	785	603	1.067	32	22	10	1
Valletta	1.056	322	206	528	21	14	7	3
Total	3.511	1.107	809	1.595	53	36	17	4

Berechnung der Fläche nach der Norm DIN 277

Um eine fundierte Analyse der Entwicklung der verschiedenen Indikatoren vornehmen zu können, ist es sinnvoll, die rückläufige Entwicklung des Personalbestands zu berücksichtigen: -11,7 % zwischen 2020 und 2021 und -17,2 % zwischen 2019 und 2021.

Weitere Einzelheiten zu den Gebäuden sind in Abschnitt I10 „Standortdetails: Standortmerkmale und Leistung“ zu finden.

12.1.4 Ansatz für die Darstellung der Ergebnisse und die Zuordnung zu den institutionellen Berechnungen der Kommission und des EP

Mit Ausnahme der Zahl der Mitarbeitenden und der Nutzfläche, die in Tabelle 2 angegeben sind, werden die Werte aller in dieser Umwelterklärung aufgeführten Indikatoren für das jeweilige Europahaus als Ganzes dargestellt, ohne zwischen den beiden Organen zu unterscheiden. Dieser Ansatz spiegelt die gemeinsame Verwaltung der Gebäude wider, die in einer Verwaltungsvereinbarung geregelt ist. Darin ist eine Kostenteilung vorgesehen, die sich auf 60 % für die Kommission und 40 % für das Parlament beläuft und für alle Europahäuser gilt, was dem Anteil der von den einzelnen Organen belegten Flächen und dem Anteil des Personals entspricht.

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Das Verhältnis 60:40 wird daher für die Datenkumulierung auf institutioneller Ebene in den jeweiligen Umwelterklärungen der Kommission und des Parlaments angewandt, es sei denn, es kann eine genaue Zuordnung vorgenommen werden, z. B. bei Fahrzeugen und Dienstreisen. In Zukunft könnte eine genaue Zuordnung für weitere Kategorien möglich sein, einschließlich des Papierverbrauchs und der Emissionen aus dem IT-Anlagevermögen. Tabelle I12.9 enthält die aufgeschlüsselten Zahlen für die wichtigsten Ressourcenparameter und den CO₂-Fußabdruck unter Anwendung des oben genannten Ansatzes.

13. Effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen

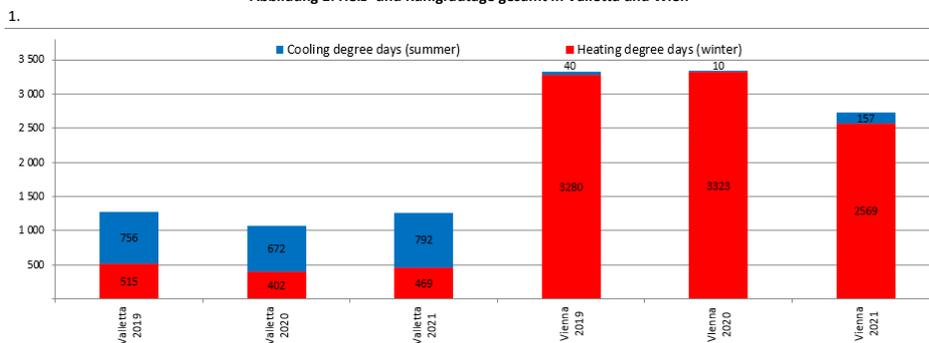
Die in diesem Abschnitt aufgeführten Zahlen beziehen sich nur auf die Räumlichkeiten der Europahäuser und beinhalten nicht den Energieverbrauch der Haushalte aufgrund von Telearbeit während der COVID-19-Pandemie, der auf 9,8 MWh/Jahr oder 2 % des Gebäudeenergieverbrauchs geschätzt wird.

Die Verbrauchswerte für die beiden Europahäuser wurden kumuliert, um die Ergebnisse für den EMAS-Standort der Europahäuser als Ganzes zu zeigen. Detaillierte Ergebnisse für jedes Europahaus sind in Tabelle 12.8 aufgeführt.

13.1.1 Klimatische Bedingungen

Die Daten zum Gebäudeenergieverbrauch müssen im Kontext der klimatischen Bedingungen betrachtet werden. Die Analyse der Graddaten für 2021 deutet darauf hin, dass die klimatischen Bedingungen an den beiden Standorten im Sommer (mehr Kühlbedarf) und im Winter (weniger Heizbedarf) wärmer waren als in den beiden Vorjahren.

Abbildung 1: Heiz- und Kühlgradtage gesamt in Valletta und Wien



13.1.2 Gebäudeenergieverbrauch

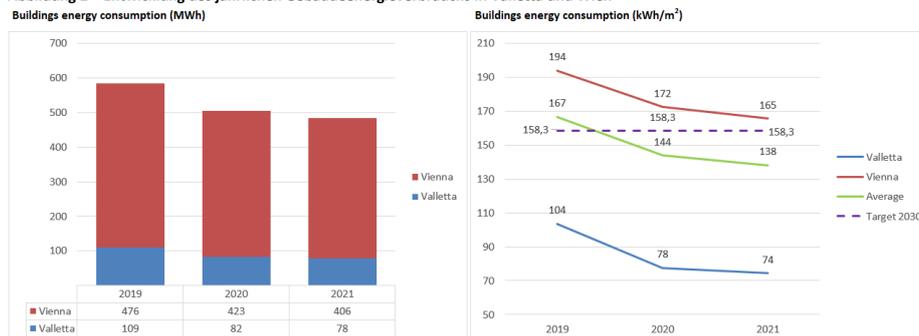
Abbildung 2 zeigt die Entwicklung des jährlichen Gesamtenergieverbrauchs in den Räumlichkeiten der beiden Europahäuser. Im Jahr 2021 entfielen 65 % des Gesamtverbrauchs auf Strom, gefolgt von Fernwärme und Fernkühlung (die ausschließlich in Wien genutzt werden).

Es ist zu erwähnen, dass der Energieverbrauch in Gebäuden, die während der Pandemie größtenteils leer standen oder nur geringfügig belegt waren, nicht wie erwartet gesunken ist. Die Kommission und das Parlament beschlossen, die Belüftung zu verstärken und nach Möglichkeit 100 % Frischluft zu verwenden, um für eine möglichst sichere Arbeitsumgebung vor Ort zu sorgen. Darüber hinaus wird in Wien der größte Teil des

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Energieverbrauchs (mit Ausnahme des separaten Vertrags für den Bezug von 100 % Ökostrom, der ausschließlich vom Europahaus genutzt wird) von dem gemeinsamen Verbrauch aller Miteigentümer auf der Grundlage einer Flächenanteilsberechnung abgeleitet, wobei die anderen Gebäudenutzer nicht denselben Büropräsenzmustern wie das Europahaus folgten, d. h., es erfolgt keine genaue und spezifische Messung für das Europahaus. Dies bedeutet, dass die Energieeinsparungen im Europahaus Wien in den Daten nicht vollständig berücksichtigt werden (dies gilt auch für den Wasserverbrauch). Die Installation von intelligenten Zählern als Teil des zukünftigen Gebäudemanagementsystems wird dieses Manko beheben.

Abbildung 2 – Entwicklung des jährlichen Gebäudeenergieverbrauchs in Valletta und Wien



Der Gesamtenergieverbrauch der Gebäude, ausgedrückt als Verbrauch pro Quadratmeter, ist seit 2019 (Ausgangsjahr) um 16,8 % gesunken, was auf die geringere Büropräsenz aufgrund der COVID-19-Pandemie und günstige Witterungsverhältnisse zurückzuführen ist.

Laufende Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs:

Optimierung der Komfortstunden und des Beleuchtungszeitplans;

Gebüdeschließung während der Feiertage zum Jahresende;

Installation von intelligenten Stromzählern (VIE);

Installation von LED-Beleuchtung (VIE);

Gespräche über Energiesparmaßnahmen mit dem Vermieter (VIE);

Inspektion von Gebäuden außerhalb der Aufenthaltszeiten, um festzustellen, ob Beleuchtungs- oder HLK-Anlagen in Betrieb sind, die normalerweise abgeschaltet sein sollten (VIE);

Energieaudits (VAL).

13.1.3 Energieverbrauch durch Fahrzeugflotten

Tabelle 3 – Überblick über den Energieverbrauch durch Fahrzeuge der beiden Europahäuser

	2019	2020	2021
Total (MWh/yr)	17,62	10,09	17,20
Total as % of tot. building energy consumption	3,01	2,00	3,55
MWh/person	0,28	0,17	0,32
kWh/km (per 1000 kms)	0,976	0,90	0,83
Diesel used (m ³)	0,63	0,22	0,36
Petrol used (m ³)	1,16	0,82	1,42

Die Europahäuser haben im Durchschnitt zwei Fahrzeuge (Valletta hat ausnahmsweise nur eines), die zur Vertretung gehören: ein Dienstfahrzeug (Mittelklasse) und ein Servicefahrzeug (normalerweise ein Minivan). Neben lokalen Fahrten werden beide häufig für die Beförderung von Kommissionsmitgliedern und anderen

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

hochrangigen Beamten bei Arbeitsbesuchen im ganzen Land eingesetzt. Dies spiegelt sich im Gesamtenergieverbrauch der Fahrzeuge in % des gesamten Gebäudeenergieverbrauchs wider, der höher ist als an anderen Kommissionsstandorten.

Der Gesamtenergieverbrauch der Fahrzeuge ist 2021 im Vergleich zu 2019 gestiegen; Grund dafür ist die verstärkte Nutzung des Dienstfahrzeugs in Wien. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Dienstfahrzeug 2019 weniger als üblich im Zusammenhang mit offiziellen Sitzungen genutzt wurde, da die Stelle des Leiters der Vertretung einen Teil des Jahres unbesetzt war. Die höhere Energieeffizienz im Jahr 2021 liegt an der Umstellung auf ein Plug-in-Hybridfahrzeug in Valletta. Die Aufschlüsselung des Energieverbrauchs der Fahrzeuge nach Europahaus findet sich in Abschnitt I12.4.

13.1.4 Nutzung erneuerbarer Energie in Gebäuden und Fahrzeugen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Verbrauchs nicht erneuerbarer Energie. Die in Tabelle I12.5 dargestellte Aufschlüsselung nach Europahaus ermöglicht eine bessere Einschätzung des Unterschieds im Hinblick auf den Anteil der erneuerbaren Energien in Valletta und Wien, der durch das Angebot auf dem nationalen Energiemarkt bedingt ist. Das Europahaus in Wien war eines der ersten, das – nach der Liberalisierung des österreichischen Energiemarktes 2016 – auf einen Vertrag für den Bezug von 100 % Ökostrom umgestiegen ist (Vertrag 1 in der Tabelle). Der Stromvertrag 2 in Wien gilt für die gesamte Eigentümergemeinschaft, und der Verbrauch wird derzeit nach dem Flächenanteil und nicht nach dem tatsächlichen Verbrauch berechnet. Die geplante Einführung eines Gebäudemanagementsystems mit intelligenten Zählern wird eine genauere Überwachung und Berichterstattung ermöglichen.

Tabelle 4 – Erneuerbare und nicht erneuerbare Energie in den Gebäuden (MWh und prozentueller Anteil am Gesamtwert)

Contributions to renewable energy	2019	2020	2021
i a) electricity contract 1 (% renewables)	51,6	52,7	52,2
electricity contract 1 (MWh renewable)	107,9	84,4	79,0
i b) electricity contract 2 (% renewables)	56,2	49,1	55,4
electricity contract 2 (MWh renewable)	35,7	33,8	30,1
v) district heating and cooling (% renewable)	22,8	24,0	23,6
district heating and cooling (MWh renewable)	41,9	41,6	44,9
viii) (PV) (% renewable)	n/a	n/a	n/a
(MWh renewable)	n/a	n/a	n/a
Total renewables (MWh)	185,6	159,8	154,1
Total renewables (%)	31,7	31,6	31,8
Total non ren. energy use, (MWh/yr)	399,6	345,4	330,7
Non ren. energy as part of total, (%)	68,3	68,4	68,2

Geplante Energieaudits in Valletta und Wien werden mögliche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz der Gebäude aufzeigen, einschließlich der Möglichkeit der Erzeugung erneuerbarer Energie vor Ort durch Photovoltaikanlagen.

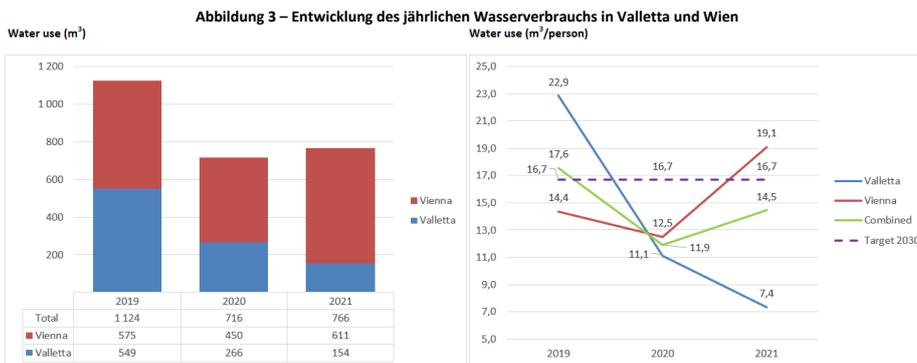
Alle Europahäuser sollen nach Möglichkeit auf Ökostromverträge umsteigen.⁷

⁷ Der Wechsel des Energievertrags kann sich aus wirtschaftlichen Gründen aufgrund der derzeit ungünstigen Energiemarktbedingungen verzögern. Außerdem kann der Vertragswechsel bei Eigentümergemeinschaften von der Zustimmung der anderen Miteigentümer abhängen.

13.2 Wasserverbrauch in den Räumlichkeiten der Europahäuser

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Zahlen beziehen sich nur auf die Räumlichkeiten der Europahäuser und beinhalten nicht den Wasserverbrauch der Haushalte aufgrund von Telearbeit während der COVID-19-Pandemie, der auf 179,5 m³/Jahr oder 21,8 % des Verbrauchs in den Räumlichkeiten der Europahäuser geschätzt wird.

Der Wasserverbrauch in den Jahren 2020 und 2021 war wegen der geringen Inanspruchnahme der Gebäude infolge der Pandemie wesentlich geringer. Wie bei anderen Indikatoren hatte der Rückgang des in den Europahäusern tätigen Personals negative Auswirkungen auf den Pro-Kopf-Verbrauch. In Valletta wurde ein Wasserleck entdeckt und im Jahr 2020 behoben, was Folgen für die Verbrauchswerte für 2019 und 2020 hatte. Als Abhilfemaßnahme werden die Zähler in Zeiten, in denen kein Wasser verbraucht wird, häufiger überprüft, um mögliche Anomalien so früh wie möglich zu erkennen.



Zusätzliche Maßnahmen zur Verringerung des Wasserverbrauchs:

In Anbetracht der Wasserknappheit in Malta prüft das Europahaus die Möglichkeit, ein Regenwassersammelsystem einzuführen. Hinweisschilder in der Küche erinnern das Personal in Valletta daran, die Verwendung der Umkehrosmoseanlagen für Trinkwasser zu minimieren.

In Valletta sind an allen Wasserhähnen Durchflussregler installiert, und in beiden Europahäusern gibt es in den Toiletten Zweifach-Toilettenspülsysteme.

Hinweisschilder in der Küche erinnern das Personal in Valletta daran, die Verwendung der Umkehrosmoseanlagen für Trinkwasser zu minimieren.

13.3 Büro- und Offsetpapierverbrauch in den Europahäusern

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Zahlen beziehen sich nur auf die Räumlichkeiten der Europahäuser und beinhalten nicht den Papierverbrauch der Haushalte aufgrund von Telearbeit während der COVID-19-Pandemie,

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

der auf 0,6 Blatt/Person/Tag oder 8,3 % des Papierverbrauchs in den Räumlichkeiten der Europahäuser geschätzt wird.

Abbildung 4 – Entwicklung des jährlichen Büropapierverbrauchs in Valletta und Wien

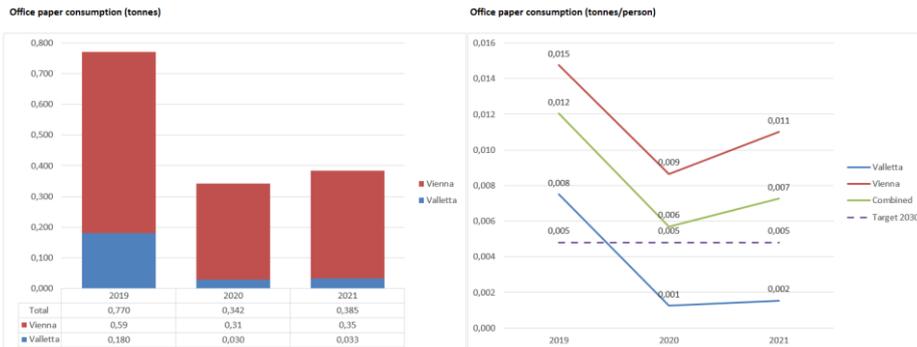
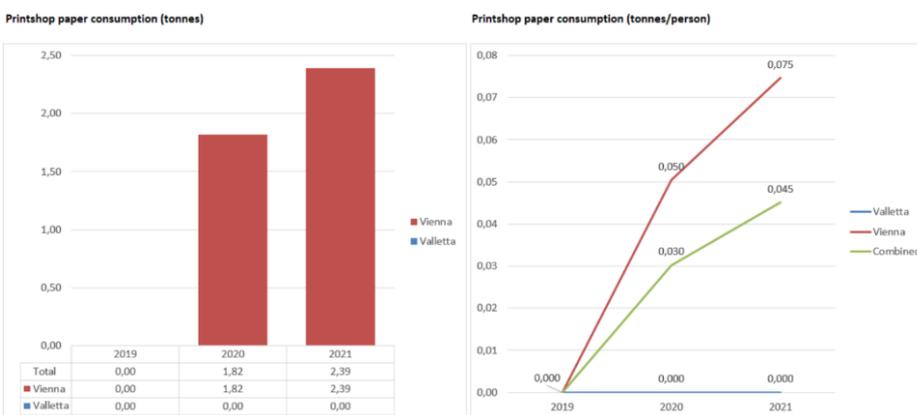


Abbildung 5 – Entwicklung des jährlichen Offsetpapierverbrauchs in Valletta und Wien



Die obigen Zahlen zeigen einen Anstieg des Gesamtpapierverbrauchs (Büro- und Offsetpapier zusammen). Dies hängt mit dem externen Druck bestimmter Veröffentlichungen in Wien in den Jahren 2020 und 2021 zusammen. Wenn der externe Druck ausgeschlossen wird, steigt der Büropapierverbrauch im Jahr 2021 aufgrund der erhöhten Büropräsenz leicht an, bleibt aber unter dem Niveau von 2019: -39,7 % gemessen am Pro-Kopf-Verbrauch und -50,1 % in Tonnen.

Aufgrund der Aufgaben der Europahäuser im Bereich der Kommunikation wird es immer einen gewissen Bedarf an gedruckten Veröffentlichungen für externe Interessenträger geben, wobei auch Aspekte der Barrierefreiheit zu berücksichtigen sind. Der Verbrauch kann jedoch durch eine sorgfältige Abschätzung des Bedarfs und das Angebot digitaler Alternativen, wann immer dies möglich ist, beschränkt werden. Der Büropapierverbrauch dürfte hingegen mit der fortschreitenden Digitalisierung, auch bei der Beschaffung, weiter zurückgehen.

Die Maßnahmen zur Verringerung des Papierverbrauchs umfassen Folgendes:

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

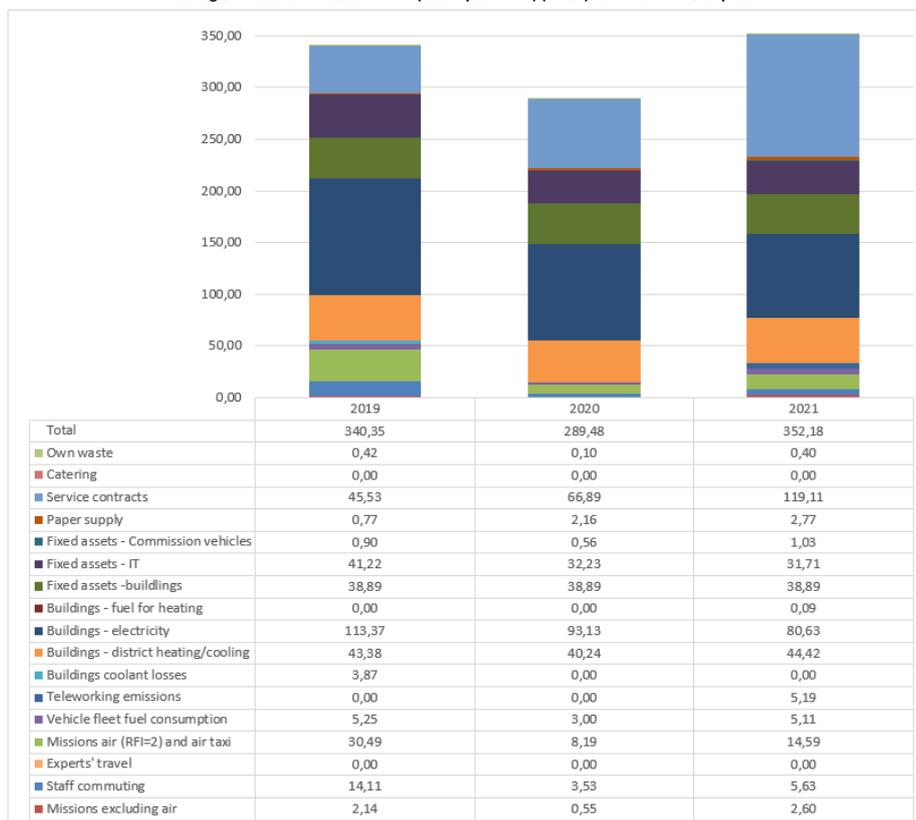
Ersetzen von Einzeldruckern durch Netzwerkdrucker, die standardmäßig auf doppelseitigen Druck und Schwarzweiß-Druck eingestellt sind;
 genaue Überwachung des Papierverbrauchs beim Drucken mithilfe der Zähler der installierten Netzwerkdrucker;
 fortlaufende Umsetzung der papierlosen Strategie, einschließlich der Entwicklung elektronischer Verfahren, Förderung der digitalen Unterschrift, Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für das Personal;
 Kauf von umweltfreundlichem und FSC-zertifiziertem Papier.

14. Verringerung des CO₂-Fußabdrucks

14.1 CO₂-Fußabdruck gesamt

Abbildung 6 zeigt die Verteilung der Komponenten des CO₂-Fußabdrucks, gemessen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) für Valletta und Wien zusammen, einschließlich der Emissionen aus der Telearbeit.

Abbildung 1 – Jährliche CO₂-Emissionen (und Äquivalente) (tCO₂e) für die beiden Europahäuser



Den größten Beitrag zu den CO₂-Emissionen leistete 2021 der Gebäudeenergieverbrauch (Strom, Fernwärme/Fernkühlung und Brennstoffe für die Heizung zusammengenommen). Das stimmt mit den Ergebnissen

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

der meisten anderen EMAS-Standorte für die Jahre 2020 und 2021 überein. Was die Europahäuser von anderen Standorten unterscheidet, ist der große Anteil der Dienstleistungsverträge. Neben den logistischen Aspekten (Gebäudemanagement, Reinigung, Sicherheit) umfasst diese Kategorie auch verschiedene Verträge für Kommunikationsdienstleistungen, entsprechend den Aufgaben der Europahäuser im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. In Anbetracht des durch Haushaltskürzungen bedingten Personalabbaus besteht ein zunehmender Bedarf an externer Unterstützung für Kommunikationstätigkeiten, um die ehrgeizigen politischen Ziele zu erreichen. Kommunikationsverträge haben im Verhältnis einen höheren Wert als Verwaltungsverträge und tragen daher erheblich zu den Gesamtzahlen bei, die bei Anwendung der gemeinsamen institutionellen Faktoren fast so hoch sind wie die Gebäudeenergie. Wenn der Trend anhält und die Energieeffizienzmaßnahmen für Gebäude, die zur Erreichung der Ökologisierungsziele durchgeführt werden, in den kommenden Jahren Früchte tragen, könnten die Dienstleistungsverträge die Oberhand gewinnen.

Darauf folgen die Emissionen aus Gegenständen des Anlagevermögens, wobei die IT-Komponente dank einer aktiven Politik des Ersatzes von Geräten durch umweltfreundlichere Modelle abnimmt. Die Gebäudeemissionen im Zusammenhang mit Gegenständen des Anlagevermögens werden dagegen konstant bleiben, da die Organe Eigentümer der Räumlichkeiten sind. Die Fahrzeuge der Kommission haben nur geringfügige Auswirkungen, könnten aber bei einer beschleunigten Elektrifizierung der Fahrzeugflotte zunehmen (teilweise ausgeglichen durch geringere Emissionen bei der Nutzung, abhängig von der Nutzungsintensität und der Lebensdauer der Fahrzeuge).

Eine weitere wichtige Emissionsquelle für die Europahäuser ist die Mobilität (Dienstreisen, Pendlerverkehr des Personals und Fahrzeugflotte). In Anbetracht der neuen Politik zur Telearbeit und des Fehlens einer etablierten Ausgangsbasis für den Betrieb im Rahmen einer „neuen Normalität“ ist es schwierig, zukünftige Trends für diese Kategorie vorherzusagen, abgesehen von dem wahrscheinlichen geringfügigen Anstieg im Vergleich zu den Werten von 2021.

Emissionen aus der Telearbeit wurden 2021 zum ersten Mal in die Berechnung einbezogen. Obwohl sie den gesamten CO₂-Fußabdruck um 5,19 tCO₂e erhöhen, ergibt sich bei einer Kombination mit den Emissionen aus dem Mitarbeiterpendlerverkehr im Jahr 2021 (5,63 tCO₂e) immer noch eine Netto-Gesamtreduktion von 23 % im Vergleich zu den Emissionen aus dem Mitarbeiterpendlerverkehr im Jahr 2019 (14,11 tCO₂e, vor Telearbeit).

Tabelle I12.10 bietet einen detaillierten Überblick über die Komponenten des CO₂-Fußabdrucks. Es handelt sich um kombinierte Werte für Valletta und Wien. Tabelle I12.11 zeigt den CO₂-Fußabdruck pro Person, wo zusätzlich zu der oben beschriebenen Situation auch die Auswirkungen der rückläufigen Zahl der Beschäftigten auf die Pro-Kopf-Werte für 2021 zu erkennen sind: +19,7 % und +36,7 % im Vergleich zu 2020 bzw. 2019.

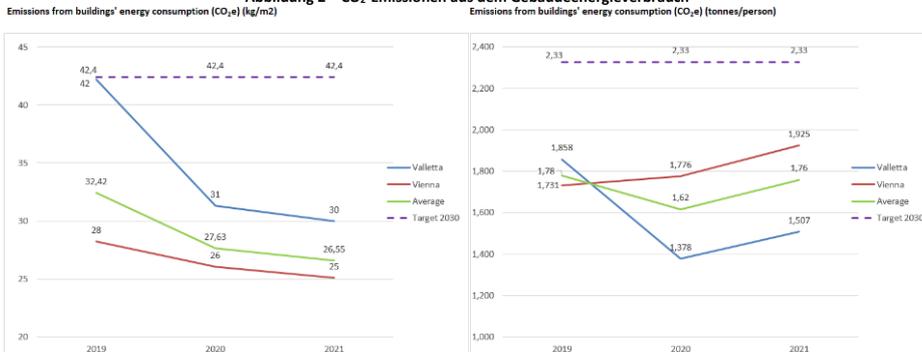
Im Folgenden werden die Daten nach Emissionskapiteln analysiert.

14.1.1 Emissionen aus dem Gebäudeenergieverbrauch (126,7 tCO₂e in 2021, 35,7 % des CO₂-Fußabdrucks)

Die Entwicklung der Gesamtemissionen aus dem Gebäudeenergieverbrauch pro Kopf und pro Quadratmeter ist in Abbildung 7 dargestellt. Diese folgen im Großen und Ganzen demselben Trend wie der Energieverbrauch.

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

Abbildung 2 – CO₂-Emissionen aus dem Gebäudeenergieverbrauch



Die obige Abbildung zeigt einen rückläufigen Trend bei den CO₂-Emissionen, der in erster Linie auf eine geringere Büropräsenz während der Pandemie und günstige klimatische Bedingungen zurückzuführen ist. Der Anstieg des Pro-Kopf-Indikators im Jahr 2021 ergibt sich aus dem Personalabbau (-11,7 % im Vergleich zu 2020).

14.1.2 Waren und Dienstleistungen (121,9 tCO₂e in 2021, 34,4 % des CO₂-Fußabdrucks)

Der Wert setzt sich zusammen aus:

- Dienstleistungsverträgen (119,1 tCO₂e, 33,5 %), basierend auf dem Wert der Verträge in den Bereichen Reinigung, Sicherheit, Gebäudemanagement, Kommunikation und andere Dienstleistungen,
- Papiereinkauf (2,8 tCO₂e, 0,8 %).

14.1.3 Gegenstände des Anlagevermögens (71,6 tCO₂e in 2021, 20,2 % des CO₂-Fußabdrucks)

Die grauen Emissionen stehen im Zusammenhang mit:

- Gebäuden (38,9 tCO₂e, 10,9 %), berechnet auf der Grundlage einer Amortisationsperiode von 50 Jahren für alte Betonbauten (Bürogebäude),
- Fahrzeugen der Kommissionsflotte (1 tCO₂e, 0,3 %), berechnet auf der Grundlage der gefahrenen Kilometer unter Anwendung des institutionellen Faktors⁸,
- IT-Büroausrüstung (31,7 tCO₂e, 8,9 %): Amortisationsperiode für jede der 17 im Inventar erfassten Arten von IT-Geräten unter Anwendung der institutionellen Faktoren,
- IT-Ausrüstung im Homeoffice (0 tCO₂e, 0 %): Im Jahr 2020 leiteten die Kommission und das Parlament eine Maßnahme zur Erstattung oder Bereitstellung von Bildschirmen, Dockingstationen und IT-Peripheriegeräten ein. Die für die Berichterstattung über die Emissionen in dieser Kategorie erforderlichen Informationen sind derzeit nicht verfügbar und sollen in Zukunft ausgewertet werden.

⁸ Siehe Kapitel 2 „CO₂-Fußabdruck: Faktoren und technische Elemente“ der Zusammenfassung.

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

14.1.4 Dienstreisen des Personals (17,2 tCO₂e in 2021, 4,8 % des CO₂-Fußabdrucks)

Die Dienstreisen der Europahäuser ergeben sich aus der Aufgabe der Vertretungen und Verbindungsbüros, bei der Kommunikation mit den Interessenträgern das gesamte Gebiet des Mitgliedstaates abzudecken, in dem sie ansässig sind. Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit, sich regelmäßig mit den zentralen Dienststellen über organisatorische und politische Aspekte auszutauschen.

Die Maßnahmen zur Verringerung des Reisebedarfs und der Umweltauswirkungen von Dienstreisen umfassen:
Nachrüstung der Geräte für Videokonferenzen und Online-/Hybrid-Veranstaltungen;
Verringerung der Zahl der nicht unbedingt erforderlichen Dienstreisen zugunsten von Videokonferenzen;
Förderung der Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel, wann immer dies möglich ist (z. B. der Nachtzug Wien-Brüssel);
Durchführung einer Studie über Dienstreisemuster und die damit verbundenen Umweltauswirkungen in der GD COMM der Kommission.



Die Vertretung und das Verbindungsbüro in Österreich organisierten gemeinsam eine Kommunikationskampagne zur Zukunft Europas, bei der Mitarbeitende mit dem Fahrrad und dem Zug durch das Land reisten und so die von der Europäischen Union geförderten Ziele der

nachhaltigen Mobilität in die Praxis umsetzen.

Commented [Z01]: [Inorm-]

14.1.5 Emissionen aus Dienstreisen des Personals mit Fahrzeugen der Vertretung (6 tCO₂ in 2021, 1,7 % des CO₂-Fußabdrucks)

Tabelle 5 – Merkmale der Fahrzeugflotte und CO₂-Auspuffemissionen

	2019	2020	2021
Number of vehicles (avg. fleet size)	3	3	3
of which electric/hybrid engine	0	0	1
of which Euro 6 engine	1	1	1
of which Euro 5 engine	2	2	1
Internal fleet efficiency (litres/100km)	9,9	9,3	8,6
CO₂ emissions			
i) from diesel (tonnes)	2,00	0,71	1,13
ii) from petrol (tonnes)	3,25	2,29	3,98
Total vehicle tailpipe emissions (tonnes)	5,25	3,00	5,11

Wie bereits erwähnt, gleicht die höhere Fahrzeugnutzung in Wien im Jahr 2021 die Verbesserung in Valletta aus, die sich aus der Umstellung auf ein energieeffizienteres und weniger umweltschädliches Plug-in-Hybridfahrzeug ergibt. Verbesserungen werden erwartet, wenn die Vertretung in Wien im Jahr 2024 ihre Euro-5-Diesel- und Euro-6-Benzinfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt.

Die GD COMM (Kommission) investiert in die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte der Vertretung und strebt bis 2027 eine zu 100 % emissionsfreie und emissionsarme Flotte an (derzeit 35 %).

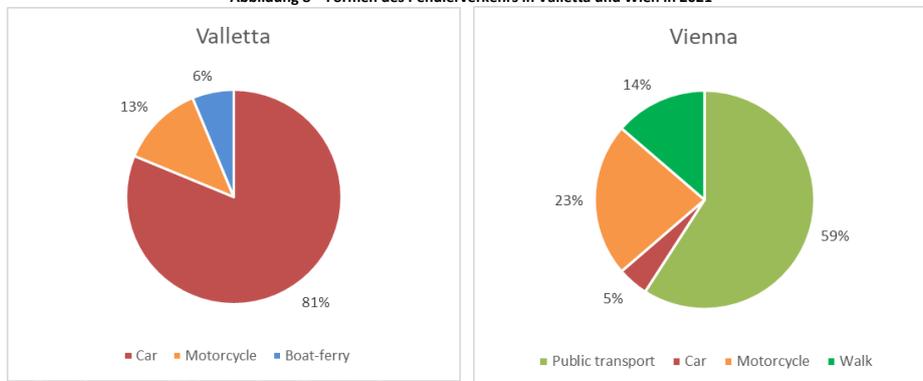
ANHANG I: EUROPAHÄUSER

Die Europahäuser werden schrittweise mit Ladestationen für Elektroautos ausgestattet, die von den Mitarbeitenden genutzt werden können. Bei der Beschaffung werden die von der EU empfohlenen Kriterien für eine umweltgerechte öffentliche Beschaffung im Bereich Straßenverkehr vollständig berücksichtigt.

14.1.6 Pendlerverkehr, Bedienstete (5,6 tCO₂e in 2021, 1,6 % des CO₂-Fußabdrucks)

Die Verkehrsträger für den Pendlerverkehr der Bediensteten hängen stark von der verfügbaren Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs ab, die sich je nach Europahaus erheblich unterscheidet. Dies wird in der nachstehenden Abbildung deutlich, die die begrenzten öffentlichen Verkehrsmittel widerspiegelt, die den Bediensteten in Valletta zur Verfügung stehen, wo das Auto das vorherrschende Verkehrsmittel ist, im Gegensatz zu Wien, wo umgekehrt das Auto zugunsten der öffentlichen Verkehrsmittel kaum genutzt wird.

Abbildung 8 – Formen des Pendlerverkehrs in Valletta und Wien in 2021



Quelle: Umfrage zur Mobilität unter den Bediensteten der Europahäuser 2021

Die GD COMM bietet Bediensteten der Vertretungen, die auf einen Dauerparkplatz verzichten, eine finanzielle Unterstützung für Zeitkarten für öffentliche Verkehrsmittel an. Dies geht mit einer schrittweisen Verringerung der den Bediensteten der Europahäuser zugewiesenen Parkplätze einher.



Dienstfahräder stehen den Bediensteten in den meisten Europahäusern zur Verfügung, und die ersten E-Bikes werden in Kürze erwartet.

Die Vertretungen fördern die kommissionsweiten EMAS-Kampagnen zum nachhaltigen Pendeln sowie lokale Initiativen wie den rechts abgebildeten Workshop für sicheres Radfahren in Valletta.

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

14.1.7 Emissionen aus dem Energieverbrauch in Privathaushalten (5,2 tCO₂e in 2021, 1,5 % des CO₂-Fußabdrucks)

Die Emissionen im Zusammenhang mit der Telearbeit wurden erstmals 2021 als Reaktion auf die Verhaltensänderung im Rahmen der COVID-19-Pandemie geschätzt und umfassen die Emissionen i) von Arbeits- und Haushaltsgeräten, die während der Telearbeit genutzt werden, ii) den Energieverbrauch zu Heiz- und Kühlzwecken und iii) im Zusammenhang mit der grauen Energie von IT-Geräten, die die Kommission finanziert hat (siehe den Abschnitt zum Anlagevermögen unten).

Die Kommission und das Parlament versuchen, das Verhalten der Mitarbeitenden in Bezug auf den Energieverbrauch im Zusammenhang mit der Telearbeit durch Sensibilisierungskampagnen, über die institutionellen Intranets verbreitete Leitlinien und spezielle Workshops zu beeinflussen.

14.1.8 Flüchtige Emissionen aus den Gebäuden der Europahäuser (Kältemittel/Kühlmittel) – (0 tCO₂e in 2021, 0 % des CO₂-Fußabdrucks)

Aufgrund ihrer überwiegend administrativen Tätigkeit beschränken sich die technischen Anlagen, die Kältemittel enthalten, in den Europahäusern auf HLK-Einheiten und Kühlschränke für die Küchenzeile. Das potenzielle Austreten von Kältemitteln und die daraus resultierende Verunreinigung wurde als wichtiger Umweltaspekt in den Europahäusern erkannt und wird daher durch regelmäßige Kontrollen im Einklang mit den geltenden Vorschriften überwacht. In Valletta werden die Berichte über die Dichtheitstests seit 2022 nach einer Aktualisierung des Vertrags für das Gebäudemanagement gesammelt. Für das Jahr 2021 wurden in Wien keine Kältemittelverluste gemeldet.

14.1.9 Catering (0 tCO₂e in 2021, 0 % des CO₂-Fußabdrucks)

Die Europahäuser verfügen über kein eigenes Catering und keine Mitarbeiterkantinen. Die Emissionen aus dem Catering bei Veranstaltungen werden in Zukunft bewertet werden.

14.1.10 Dienstreisen externer Experten (0 tCO₂e in 2021, 0 % des CO₂-Fußabdrucks)

Diese Kategorie betrifft nicht die Europahäuser.

15. Verbesserung der Abfallbewirtschaftung und Abfallsortierung

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Zahlen beziehen sich nur auf die Räumlichkeiten der Europahäuser und beinhalten nicht die Abfälle privater Haushalte aufgrund von Telearbeit während der COVID-19-Pandemie, die auf 5,8 Tonnen pro Jahr oder 2,1 % des kombinierten Aufkommens gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle in den Räumlichkeiten der Europahäuser geschätzt wird.

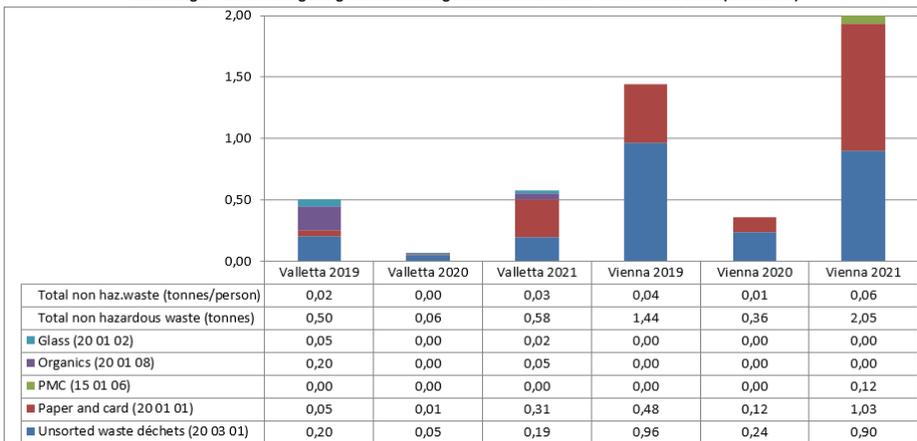
15.1 Nicht gefährliche Abfälle

Um die EMAS-Datenanforderungen zu erfüllen, mussten beide Europahäuser ihre Abfallbewirtschaftungsverfahren und Reinigungsverträge anpassen, damit die gesammelten Abfälle gemessen werden und darüber Bericht erstattet wird. Die Abfallzahlen für 2019 und (teilweise) 2020 wurden geschätzt, was den Anstieg im Jahr 2021 trotz geringerer Büropräsenz erklären könnte. Die Abfalltrennung erfolgt gemäß den

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

örtlichen Vorschriften, die sich von Standort zu Standort unterscheiden. Aus diesem Grund gibt es keine Daten für PMC in Valletta (wird zusammen mit Papier gesammelt) und für organische Abfälle in Wien (nicht getrennt).

Abbildung 9 – Entwicklung der gesamten nicht gefährlichen Abfälle in Valletta und Wien (in Tonnen)



15.2 Gefährliche Abfälle

Zu den gefährlichen Abfällen, die derzeit von den Europahäusern überwacht und gemeldet werden, gehören Verbrauchsmaterialien für Druckgeräte (Tonerkartuschen), deren Verwendung aufgrund der geringeren Büropräsenz und der fortschreitenden Digitalisierung zurückgegangen ist. Es ist geplant, im Zuge künftiger Systemverbesserungen auch andere Kategorien, wie elektronische und elektrische Geräte, einzubeziehen.⁹ Der sprunghafte Anstieg in Wien im Jahr 2020 könnte auf die Entsorgung der über einen längeren Zeitraum angesammelten Kartuschen zurückzuführen sein (für 2019 liegen keine Daten vor).

Abbildung 10 – Entwicklung der gesamten gefährlichen Abfälle in Valletta und Wien (in Tonnen, Tonnen/Person)



⁹ Die Vertretungen spenden den Großteil ihrer veralteten Büro- und IT-Ausrüstung, die über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer hinaus verwendbar ist, an Wohltätigkeitsorganisationen. Veraltete Ausrüstung aus den Verbindungsbüros wird in den Bestand des Hauptsitzes des Europäischen Parlaments wiederaufgenommen und in der Gesamt-Umwelterklärung erfasst. Ausgesonderte IT-Geräte und Möbel des Europäischen Parlaments, einschließlich jene aus den Verbindungsbüros, werden zentral an Wohltätigkeitsorganisationen zur Weiterverwendung gespendet.

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

15.3 Abfallsortierung

Die Abfallsortierung¹⁰ und die Abfallbewirtschaftung im Allgemeinen haben sich in beiden Europahäusern nach dem Beginn der EMAS-Umsetzung verbessert. Der Rückgang der Abfallsortierung in Valletta im Jahr 2020 kann auf die geringe Büropräsenz und mögliche Unstimmigkeiten bei der Abfallsammlung und -messung zurückgeführt werden.

Tabelle 6 – Entwicklung der Abfallsortierung in Valletta und Wien

	Valletta			Vienna		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Percentage of waste not sorted	39,8	88,5	27,6	65,2	65,2	43,8
Percentage of waste sorted	60,2	11,5	72,4	34,8	34,8	56,2

Eine geplante Studie über die Verfahren der Abfallbewirtschaftung in allen Europahäusern (unabhängig davon, ob diese in den EMAS-Anwendungsbereich fallen) wird die derzeitige Situation erfassen und Anhaltspunkte für mögliche Verbesserungen sowie die Grundlage für die Überwachung der Fortschritte liefern.

Weitere Initiativen zur Verbesserung der Abfallbewirtschaftung in den beiden Europahäusern umfassen:
Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Abfallreduzierung und die Verbesserung der Abfallsortierung;
Verringerung der Anzahl der Einzelbehälter (VIE);
Bereitstellung von wiederverwendbaren Kunststoff-Lebensmittelbehältern für die Mitarbeitenden (VAL);
Information der Mitarbeitenden darüber, wo sie in der Nähe des Büros nicht verpackte Lebensmittel kaufen können.

16. Schutz der biologischen Vielfalt

Angesichts der städtischen Lage der Gebäude beschränken sich die naturnahen Bereiche auf einen Innenhof mit Fischteich in Valletta und eine vertikale Mooswand in Wien (eingeführt 2021). Dennoch werden in den Europahäusern Maßnahmen umgesetzt, die direkt oder indirekt zum Schutz der biologischen Vielfalt beitragen. Dazu gehören die Integration von Pflanzen in Innen- und Außenbereichen und die Anwendung von Kriterien für eine umweltgerechte öffentliche Beschaffung, z. B. durch die Verpflichtung von Reinigungsunternehmen, umweltfreundliche Produkte zu verwenden.

Tabelle 7 – Entwicklung des Flächenverbrauchs, der versiegelten Flächen und der naturnahen Flächen in den Europahäusern

	2019	2020	2021
Total use of land (m ²)	1,670	1,670	1,679
Total use of land/person	26	28	32
Total sealed area (m ²)	1,639	1,639	1,639
Total sealed area/person	26	27	31
Total nature-oriented area on site (m ²)	30	30	40
Total nature-oriented area on site/person (m ²)	0.5	0.5	0.8
Total nature-oriented area off-site (m ²)	0	0	0
Total nature-oriented area on site/person (m ²)	0	0	0

Das Europahaus in Wien hat 2021 eine 9,8 m² große Mooswand installiert und diese als naturnahe Fläche anerkannt. Da es sich um eine vertikale Fläche handelt, bleibt der Wert für die versiegelte Fläche davon unberührt.

Detaillierte Daten nach Europahaus sind in Tabelle I12.6 aufgeführt.

¹⁰ Bezieht sich auf den Prozentsatz der Abfälle, die anderen Abfallströmen als Rest- oder Siedlungsabfällen zugeführt werden.

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Im Kontext des Starts der Kommunikationskampagne des Grünen Deals organisierte das Europahaus in Valletta eine Strand- und Ufersäuberungsaktion, begleitet von einer Ausstellung von Kunstwerken, die aus im Meer gefundenen Abfällen hergestellt wurden, an der der Gründer von Wave of Change¹¹, Neil Agius, und Mitarbeitende teilnahmen. Die Veranstaltung erregte große mediale Aufmerksamkeit und trug dazu bei, das Bewusstsein für die Verletzlichkeit des Lebensraums Meer und die Notwendigkeit, diesen Lebensraum zu schützen, zu schärfen.



Im Rahmen der Initiative „3 Milliarden Bäume“ im Zusammenhang mit der EU-Biodiversitätsstrategie 2030¹² will das Europahaus in Wien im Jahr 2022 27 Bäume (einen für jeden EU-Mitgliedstaat) pflanzen. Die Bäume sollen zur Kühlung der Stadt und zur CO₂-Bindung beitragen.

16.1 Einbindung der Umweltaspekte in das öffentliche Auftragswesen

Sowohl die Europäische Kommission als auch das Europäische Parlament – und damit auch die Vertretungen und Verbindungsbüros – streben die Förderung der umweltgerechten öffentlichen Beschaffung (green public procurement, GPP) an, doch die jeweiligen praktischen Methoden der Umsetzung und Berichterstattung unterscheiden sich leicht. In den Europahäusern wird die Beschaffung größtenteils von den Vertretungen abgewickelt, während die Verbindungsbüros, die über weniger Personal verfügen, nicht über die erforderlichen Verwaltungs- und Finanzkapazitäten verfügen und meist auf die zentralen EP-Dienststellen und deren Verträge angewiesen sind.

Unterstützt durch Schulungen und Beschaffungsvorlagen der zentralen Dienststellen sowie durch den interinstitutionellen GPP-Helpdesk, zielen die Vertretungen darauf ab, GPP auf jeden geeigneten Auftrag anzuwenden, wenn der Markt dies zulässt. Beispiele aus Valletta und Wien im Jahr 2021 umfassen den Kauf eines Plug-in-Hybridautos, Kommunikations- und Cateringdienste. Für die EMAS-Berichterstattung stufen die Vertretungen Aufträge oberhalb des institutionellen Schwellenwerts von 60 000 EUR in die Kategorien „grün“, „nicht grün“ und „grün als Hauptkriterium“ ein. Der größte Teil der lokalen Aufträge ist jedoch von geringerem Wert und wird daher derzeit von der Berichterstattung ausgeschlossen.

Mittelfristig könnte eine Anpassung der Auftragsklassifizierung und der Berichterstattungsanforderungen in Betracht gezogen werden, indem der Schwellenwert für die Berichterstattung gesenkt und möglicherweise an den (derzeitigen) Schwellenwert von 15 000 EUR für das Parlament angeglichen wird. Eine stärkere Integration der GPP-Helpdesk-Dienste in die Beschaffungsverfahren könnte ebenfalls in Betracht gezogen werden.

Durch die Beteiligung an EMAS tragen die Vertretungen (über das Team für öffentliche Beschaffung und Finanzhilfen der GD COMM) zur Verbesserung des von vielen Kommissionsdienststellen verwendeten Tools für die Verwaltung der öffentlichen Beschaffung und der Liste der Codes des Gemeinsamen Vokabulars für

¹¹ <https://waveofchangemalta.com/>

¹² <https://forest.eea.europa.eu/3-billion-trees/introduction>

öffentliche Aufträge bei, die das Tool als für eine Ökologisierung geeignet erkennt. Dadurch soll die Möglichkeit verbessert werden, die Anwendung der GPP bei einer größeren Anzahl von Aufträgen zu verfolgen.

17. Nachweis für die Einhaltung von Rechtsvorschriften und Notfallvorsorge

17.1 Verwaltung der Rechtsverzeichnisse

Die Vertretungen haben im Namen des jeweiligen Europahauses die Erstellung und Pflege des Verzeichnisses für die Einhaltung der Umweltvorschriften an lokale externe Berater ausgelagert, die auch zweimal jährlich eine Bewertung der Einhaltung der Vorschriften vornehmen. Darüber hinaus wird durch interne EMAS-Betriebsprüfungen, die von spezialisierten externen Beratern durchgeführt werden, und im Rahmen der externen Begutachtung kontrolliert, wie die Europahäuser die Einhaltung der Umweltvorschriften nachweisen.

Nach der jüngsten Bewertung der Einhaltung der Umweltvorschriften, die am 31.10.2022 in Valletta und am 4.11.2022 in Wien stattfand, gelten beide Europahäuser als konform mit den Umweltvorschriften. Die wichtigsten Arten der geltenden Umweltvorschriften und der letzte Stand der Einhaltung sind in Abschnitt I12.6 aufgeführt.

17.2 Prävention und Risikomanagement

Im Rahmen der Einrichtung eines Umweltmanagementsystems in den Europahäusern wurde ein Verzeichnis der rechtlichen Verpflichtungen, einschließlich derjenigen, die mit den Umweltgenehmigungen für Gebäude verbunden sind, erstellt. Eine Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften, die Besichtigungen der Gebäude und Inspektionen der Anlagen umfasst, spielt ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Vorbeugung von Zwischenfällen und beim Risikomanagement. Dabei wird auch die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften, z. B. die Inspektion von Anlagen und Wartungsaufzeichnungen, bewertet.

Darüber hinaus umfasst die umweltbezogene Kontextanalyse jedes Europahauses auch eine Bewertung der Umweltrisiken und -chancen, und es werden gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikominderung vorgeschlagen.

Weitere Einzelheiten zu den Notfalltests und -übungen im Rahmen der Prävention und des Risikomanagements sind in Abschnitt 17.3 zu finden.

17.3 Notfallvorsorge

Die Vertretungen sind für die Notfallvorsorge und die Reaktionsmaßnahmen in den Europahäusern zuständig. Sie entwickeln jährliche lokale Notfall- und Betriebskontinuitätspläne, in denen in Übereinstimmung mit den institutionellen Leitlinien und nationalen Vorschriften potenzielle Aspekte berücksichtigt werden, die zu Notfallsituationen führen können, einschließlich Umweltauswirkungen. Diese Pläne werden als Teil der lokalen Sicherheitspläne entwickelt. Die Vertretungen wirken am jährlichen Gesundheits- und Sicherheitsbericht mit, der von der GD COMM erstellt wird.

Physische Tests und Übungen, wie die jährliche Brandnotfallübung, wurden 2021 aufgrund der geringen Präsenz im Büro ausgesetzt, aber 2022 wieder aufgenommen.

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

Auf zentraler Ebene koordinieren die GD COMM der Kommission (COMM.D.2.001 – Sicherheit und Betriebskontinuität) und die GD SAFE des Parlaments die Sicherheitsverfahren in den Vertretungen bzw. Verbindungsbüros.

18. Kommunikation und Schulung

18.1 Interne und externe Kommunikation

An der internen Kommunikation können Mitarbeitende der Europahäuser und Auftragnehmer beteiligt sein. Die institutionellen Maßnahmen, die sich an das Personal der Kommission an allen Standorten, einschließlich der Vertretungen, richten, werden im Kapitel „Kommissionsweite Maßnahmen“ dieser Umwelterklärung ausführlich beschrieben. In ähnlicher Weise berichtet das Europäische Parlament in seiner Umwelterklärung über seine institutionellen Kommunikationsmaßnahmen, die sich auch an die Mitarbeitenden der Verbindungsbüros richten. Darüber hinaus organisieren die Europahäuser auf lokaler Ebene interne Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen, die durch interne Kommunikationskanäle (Intranet, funktionale Briefkästen, Plakate usw.), Personalversammlungen und besondere Veranstaltungen unterstützt werden (einige Beispiele aus der Vergangenheit sind eine Strandsäuberungsaktion, ein Workshop zum sicheren Radfahren, eine Zug- und Radtour durch Österreich usw.).

Die Kommunikation mit den nationalen Interessenträgern kann als Hauptaufgabe der Europahäuser angesehen werden, ungeachtet der Unterschiede bei den institutionellen Befugnissen und dem organisatorischen Kontext zwischen der Kommission und dem Parlament. Im Allgemeinen gehörte der Umweltschutz schon immer zu den wichtigsten kommunizierten politischen Anliegen der EU, und mit der Verabschiedung des europäischen Grünen Deals wurde dieses Thema in den Mittelpunkt gerückt. Auf der Grundlage ihrer Länderkenntnisse legen die Vertretungen in jährlichen Länderstrategien die relevantesten Themen für die Öffentlichkeitsarbeit fest, die auf lokale Belange und bestimmte Zielgruppen zugeschnitten sind. Auch die Verbindungsbüros verfolgen einen ähnlichen Ansatz, indem sie eine Plattform für die Kommunikation mit den gewählten Mitgliedern des Europäischen Parlaments bieten oder die Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme an den Wahlen zum Europäischen Parlament bewegen.

Zu den Kommunikationskanälen gehören Websites und soziale Medien, Pressearbeit und Kommunikationsmultiplikatoren wie das Europe-Direct-Netz. Online- und zunehmend auch wieder Präsenzveranstaltungen, die häufig von den beiden Organen gemeinsam oder in Partnerschaft mit anderen Organisationen ausgerichtet werden, sind ein Eckpfeiler der lokalen EU-Kommunikation. Aufbauend auf dem bewährten Format der Bürgerversammlungen organisierten die Europahäuser im Jahr 2021 Dutzende von Veranstaltungen im Rahmen der Konferenz über die Zukunft Europas¹³, bei denen die Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren, über die Herausforderungen und Prioritäten Europas zu diskutieren, wobei die Umwelt eines der Hauptthemen war. Tabelle I12.12 enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten Maßnahmen für 2021. Darüber hinaus kann ein Blick auf die Social-Media-Profile der Vertretungen und Verbindungsbüros (siehe Tabelle I12.13) einen Überblick über das Engagement für Umweltthemen geben.

¹³ <https://futureu.europa.eu/?locale=de>

Klimawandel und Umwelt waren das drittbeliebteste Thema bei nationalen Veranstaltungen in Österreich im Kontext der Konferenz zur Zukunft Europas¹⁴, die von der Vertretung und dem Verbindungsbüro gemeinsam mit dem österreichischen Bundeskanzleramt und der Bundesministerin für EU und Verfassung organisiert wurden.

Durch die gemeinsame Umsetzung des EMAS konnte das Europahaus in Valletta die Koordination der externen Kommunikation der Vertretung und des Verbindungsbüros im Umweltbereich verbessern.

18.2 Interne und externe Schulung

Zu den Schulungsmaßnahmen im Jahr 2021 gehörten kommissionsweite EMAS-Kurse, an denen 67,9 % der Mitarbeitenden der Europahäuser teilnahmen, verglichen mit 8,3 % im Jahr 2020, als die EMAS-Umsetzung eingeleitet wurde. Darüber hinaus organisierten die Europahäuser lokale Schulungen zu den Themen Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz und Abfallbewirtschaftung, die sich auch an externe Interessenträger wie Auftragnehmer oder die Eigentümergemeinschaft (in Wien) richteten. Die EMAS-Koordinierungsteams in den Europahäusern profitierten von zahlreichen Ad-hoc-Schulungen durch das EMAS-Koordinierungsteam der Kommission und den Standortkoordinator der GD COMM, insbesondere zur Vorbereitung auf wichtige Meilensteine im jährlichen EMAS-Zyklus, mit denen sie zum ersten Mal konfrontiert wurden. In Ermangelung geeigneter interner Schulungen absolvierte der EMAS-Standortkoordinator der GD COMM einen externen Kurs für die Ausbildung zum leitenden Auditor nach ISO 14001, um die erforderlichen Kompetenzen vor der ersten internen Umweltbetriebsprüfung zu erwerben. Das zentrale EMAS-Koordinierungsteam der Kommission hat sich seither dieser Lücke angenommen und spezielle Kurse zur EMAS-Verordnung und zur Vorbereitung auf die interne und externe Prüfung, einschließlich der Ursachenanalyse, eingeführt. Diese stehen über institutionelle Grenzen hinweg auch den EMAS-Vertretern in den Verbindungsbüros der Europahäuser offen.

Eine Zusammenfassung der internen und externen Schulungen findet sich in Tabelle 12.14.

19. EMAS – Kosten und Einsparungen, Umrechnungsfaktoren

19.1 Kosten und Einsparungen

Berechnungen der Kosten für das EMAS in den Europahäusern in Valletta und Wien sind in Abschnitt I12.7 dargelegt.

Die direkten EMAS-Verwaltungskosten pro Kopf haben sich seit Beginn der EMAS-Umsetzung im Jahr 2020 aufgrund des höheren Koordinierungsbedarfs und der zusätzlichen vertraglichen Rechtskosten bei gleichzeitiger Verringerung des Personalbestands fast verdoppelt. In Anbetracht der relativ begrenzten Zahl von Mitarbeitenden, auf die die Kosten aufgeteilt werden, was die an größeren Standorten möglichen Skaleneffekte einschränkt, liegen die Pro-Kopf-Kosten mit 1 050 EUR deutlich über dem Kommissionsdurchschnitt von 65 EUR für 2021.

¹⁴ https://www.eu-zukunftskonferenz.at/user/documents/conference-on-the-future-of-europe-at-overview_2022.pdf

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

Die Kosten für das zentrale Koordinierungspersonal in der GD COMM und für die interne Betriebsprüfung und die Begutachtung werden für die Kommission unter dem EMAS-Koordinierungsteam im Referat HR.D7 und für das Parlament unter dem dem Generalsekretär angegliederten EMAS-Referat verbucht.

19.2 Umrechnungsfaktoren

Die Umrechnungsfaktoren (von denen die meisten für alle Standorte gelten) sind in Anhang 2 der allgemeinen Zusammenfassung aufgeführt. Sie sind nicht direkt auf die Umweltberichterstattung des Parlaments anwendbar.

110. Standortdetails: Standortmerkmale und Leistung (ausgewählte Parameter, orientierende Daten)

Building code	Address	Occupant	EMAS registration	Useful surface area (m ²)	Staff	Office	Café	Self rest	Printing and mail sorting	Electricity	Diesel	District heating and cooling		Water (m ³)	Non hazardous waste (t)	
1) Building essential details:						2) Building use				3) Energy sources and amount (MWh for 2021)			4) Total building emissions from energy (t CO ₂ for 2021)		4) Water and waste consumption for 2021	
DG COMM Representations (Houses of Europe)																
VAL	Dar l-Ewropa 254 Triq San Pawl, Valletta VLT 1215	DG COMM (EC), DG COMM (EP)		1 056	21	X				80,45	0,26	0,00		33	212,0	0,70
VIE	Haus der Europäischen Union Wipplingerstraße 35, A-1010 Wien	DG COMM (EC), DG COMM (EP)		2 455	32	X				216,12	0,00	190,17		62	611,5	2,05
TOTALS				3 511	53					297	0,26	190		94	823	3

111. Umweltpolitik und Governance-Struktur

111.1 Umweltpolitik der Europäischen Kommission



The image shows the cover of the 'EMAS ENVIRONMENTAL POLICY' document. At the top, there is a green header with the European Commission logo and the text 'European Commission'. Below this, the title 'EMAS ENVIRONMENTAL POLICY' is prominently displayed. The main body of the document contains several paragraphs and a numbered list of 11 points. The list includes goals such as 'Using natural resources more efficiently', 'Continuously reducing our operations' atmospheric emissions', 'Improving waste management and sorting', 'Protecting biodiversity', 'Promoting sustainable and environmentally responsible public procurement procedures', 'Ensuring (and demonstrating) compliance with environmental legislation', 'Encouraging staff and contractors to embrace sustainable behaviour', 'Enjoying transparent relations and dialogue with external parties', 'Improving the EMAS system', 'Systematically assess the potential economic, social and environmental impacts of major new policy and legislative initiatives', and 'Ensure the effectiveness of environmental legislation and funding in creating environmental benefits'. The document is signed by Gertrud INGESTAD, President of the EMAS Steering Committee, on behalf of the committee, dated 06/10/2020 in Brussels. A small footnote at the bottom left mentions locations: 'Brussels, Luxembourg, Jozsa, Alghero, Gref, (B&G)um, Karlsruhe (Germany), Seville (Spain), Petzen (The Netherlands) and Grange (England)'.

EMAS ENVIRONMENTAL POLICY

As a contribution to the Green Deal, the European Commission demonstrates its commitment to sustainable development, and sound environmental practice, by ensuring that it reduces the impact of its day-to-day activities in a manner consistent with the policies that it has developed for Europe.

Continuing efforts to improve its environmental performance that started in 1997, in 2005, the Commission achieved its first registration under the Eco Management and Audit Scheme (EMAS). In 2020, the Commission implements EMAS across its eight¹ largest sites in Europe.

The Commission will endeavor to continue extending the scope of its registration to the Executive Agencies and to its representations across Europe.

The Commission will continue to protect the environment, including pollution prevention, and in 2019, her President, Ursula von der Leyen committed to make the Commission climate neutral by 2030.

Under EMAS the Commission seeks to continually improve its environmental management system and its environmental performance and therefore reduce the environmental impact of its everyday work in accordance to the UN's Sustainable Development Goals (SDGs) by:

- (1) Using natural resources more efficiently, particularly in relation to energy, water and products such as paper;
- (2) Continuously reducing our operations' atmospheric emissions (mainly from buildings operation and transport) with the objective of making the Commission climate-neutral by 2030;
- (3) Improving waste management and sorting, where waste prevention measures have been exhausted, so that waste recycling is optimised and residual waste reduced;
- (4) Protecting biodiversity;
- (5) Promoting sustainable and environmentally responsible public procurement procedures for example by introducing appropriate criteria into the tender and contract process, and incorporating life cycle cost considerations where feasible;
- (6) Ensuring (and demonstrating) compliance with environmental legislation and regulations including in relation to emergency preparedness, thereby reducing pollution risk;
- (7) Encouraging staff and contractors to embrace sustainable behaviour through improved internal communication, awareness-raising, and training; and
- (8) Enjoying transparent relations and dialogue with external parties, taking into account and addressing stakeholder expectations;
- (9) Improving the EMAS system including ensuring consistency with European Union policies.

Additionally, and though not falling within the EMAS scope, the Commission will ensure through assessments carried out by its services, that in relation to its core business, it will:

- (10) Systematically assess the potential economic, social and environmental impacts of major new policy and legislative initiatives and promote systematic integration of environmental objectives into Community policies;
- (11) Ensure the effectiveness of environmental legislation and funding in creating environmental benefits;

By virtue of the powers conferred on the Appointing Authorities, the European Commission's EMAS Steering Committee hereby approves this Policy Statement, commits to adopt the Commission's EMAS objectives, targets and action plan, to supervise the system's implementation and to monitor the use of its allocated staff and financial resources in order to ensure that the environmental management system runs efficiently.

This document is effective from the date of signature,
Brussels, 06/10/2020
On Behalf of the EMAS Steering Committee,

Gertrud INGESTAD
President

¹ Brussels, Luxembourg, Jozsa, Alghero, Gref, (B&G)um, Karlsruhe (Germany), Seville (Spain), Petzen (The Netherlands) and Grange (England).

11.1.2 Umweltpolitik des Europäischen Parlaments



THE EUROPEAN PARLIAMENT'S ENVIRONMENTAL POLICY

The European Parliament recognizes its responsibility for making a positive contribution to sustainable development as a long-term goal. Parliament fulfils this responsibility in its political and legislative role, but also in the way it operates and the decisions it takes on a day-to-day basis.

In 2007, the European Parliament therefore decided that its administration would embark on the path of applying the EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) standard, with the aim of continually improving its environmental results with regard to activities, products and services.

The European Parliament's Environmental Policy is implemented through its Environmental Management System (EMS). The Environmental Policy and the EMS cover Parliament's main environmental aspects, both directly and indirectly, as well as their impact on the sites concerned, and make it possible to establish corresponding objectives.

Interest in the environmental performance of organisations has become a mainstream issue, and it continues to increase in importance. A proactive corporate sustainability strategy to tackle environmental challenges is the hallmark of successful organisations. A broad range of benefits arise from EMAS registration, including reduced costs for resources and waste management, risk minimization, regulatory compliance and improved relations with internal and external stakeholders.

The European Parliament hereby

- reaffirms its commitment to maintaining its EMAS registration and its environmental approach of continuous improvement, with a view towards achieving environmental sustainability in all its administrative activities;
- stresses the already good overall performance of the EMS at the European Parliament as demonstrated by the achievement of the key environmental performance indicator (KPI) objectives for the previous target period, while emphasising the need to further intensify efforts, particularly in the area of greenhouse gas emissions;
- aims to strengthen efforts in order to reach its newly set-up medium- and long-term key environmental performance indicator objectives in the areas of greenhouse gas emissions, electricity consumption, gas, heating oil, and district heating consumption, paper consumption, water consumption, production of waste, waste recycling, renewable energy, food waste, green public procurement, and sustainable mobility;
- undertakes to ensure compliance with objectives and requirements laid down by local, regional, national, as well as EU legislation;
- undertakes to implement preventive measures to further improve its environmental performance and to ensure that environmental considerations and sustainability criteria are integrated in all its administrative activities;
- endeavours to provide sufficient resources for its EMS and activities relating thereto, recognising that development and implementation of specific individual activities should be subject to an assessment in terms of costs, technical feasibility and availability of adequate resources;
- undertakes to include and apply strict environmental and energy efficiency criteria in all of its building policies and building projects;
- endeavours to establish a waste management strategy setting a priority order among waste prevention and management options, including recommendations in terms of prevention, re-use, recycling, energy recovery and disposal;
- aims to examine the feasibility of applying the principles of circular economy in the future planning of Parliament's infrastructure, management of stocks, and in future purchases of goods and services by, inter alia, considering relevant circular economy criteria, such as smart design, reuse of materials and recyclability;
- encourages responsible and appropriate behaviour by training, providing information and increasing the awareness of all its staff, but also its Members and their assistants, about EMAS-relevant aspects of their activities;
- undertakes to introduce best practices with regard to its main environmental impacts, in particular greenhouse gas emissions and waste management, as well as an efficient use of energy, water and paper;
- undertakes to apply best practices in activities associated with its EMS, if appropriate by offsetting carbon emissions, including possible joint offsetting projects with other EU institutions and bodies, greening events organised in and by the European Parliament, and, whenever possible, contributing to expansion and increased quality of green urban areas;
- aims for its EMS activities to contribute to achieving the current Sustainable Development Goals as set by the United Nations General Assembly
- endeavours to further strengthen its sustainable procurement approach as a key tool in environmental management by applying targets for the classification of contracts, combining implementation of established good practices in sustainable procurement with potential innovative sustainable procurement solutions while keeping in mind the specificity of each market;
- aims to promote, encourage and facilitate the use of sustainable transport for daily commutes, missions and other travel related to its administrative and political activities

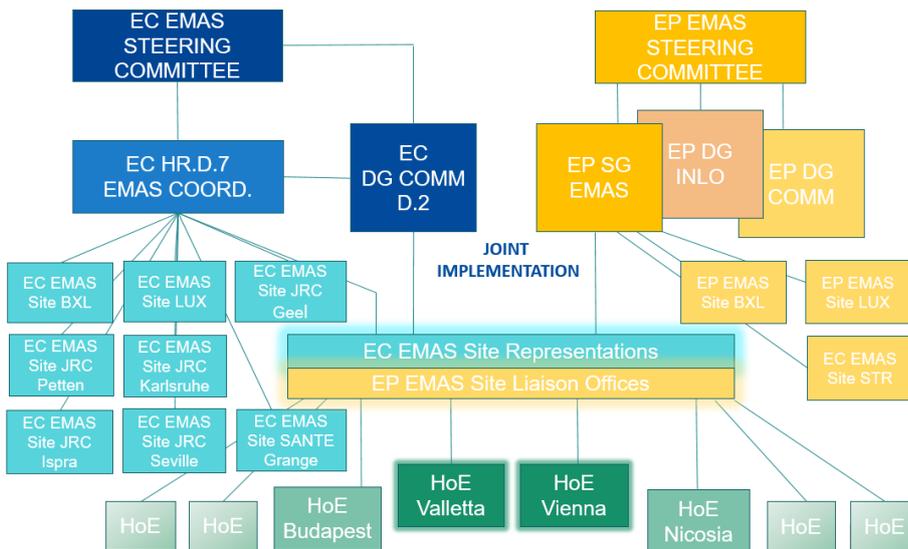
The European Parliament undertakes to describe in detail, implement and pursue this Environmental Policy, to communicate it to Members, staff, contractors and any other interested parties and to make it accessible to the public.

David Maria SASSOLI, President
Brussels, 6 November 2019

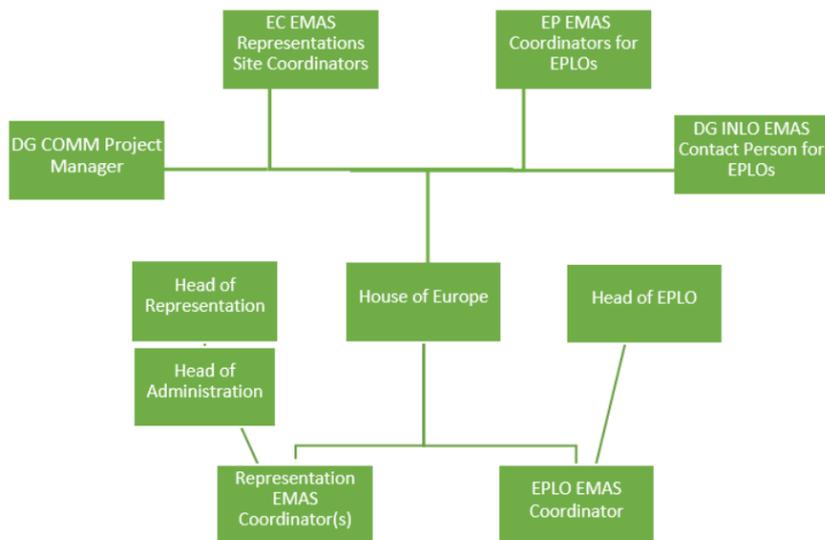
Klaus WELLE, Secretary-General
Brussels, 6 November 2019

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

111.3 Governance-Struktur für die gemeinsame Umsetzung des EMAS in den Europahäusern durch die Europäische Kommission (EK) und das Europäische Parlament (EP)



111.4 Projektakteure auf zentraler und lokaler Ebene



112. Tabellen

112.1 Zusammenfassung der Anforderungen der wichtigsten Interessenträger, die im Rahmen des Managementsystems als Verpflichtungen für die Europahäuser zu berücksichtigen sind

Gruppe der Interessenträger	Europahaus	Bedürfnisse und Erwartungen der Interessenträger	Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem UMS
europäische Institutionen	VAL VIE	Entwicklungspläne und erfolgreiche operative Tätigkeiten im Einklang mit der EU-Politik	Gewährleistung eines hochwertigen Dienstes innerhalb des politischen Rahmens der EU und der Haushaltszwänge
nationale und lokale Behörden	VAL VIE	Einhaltung der nationalen Vorschriften, mögliche Zusammenarbeit; strategische und operative Pläne, die den nationalen und regionalen Vorschriften und Zielen entsprechen (z. B. Energieeffizienzrichtlinie)	Durchführung des Umweltmanagementsystems (UMS): Förderung der Vorbildfunktion der europäischen Institutionen bei der Einhaltung von Umweltvorschriften und -verfahren
Aufsichtsbehörden (für EMAS zuständigen Stellen)	VAL VIE	Einhaltung der regionalen und EMAS-Vorschriften	Sicherstellung der Einhaltung von Rechtsvorschriften für das Gebäudemanagement und durch beteiligte Interessenträger; Zugang zu angemessenen Informationen ermöglichen
Öffentlichkeit, Bürgerinnen und Bürger	VAL VIE	transparente Kommunikation, Rechenschaftspflicht Zugang zu angemessenen Informationen	Förderung des Grünen Deals und Vorbildfunktion; Förderung des EMAS und Bereitstellung guter und nützlicher Informationen; Kommission und Parlament als grüner Arbeitsplatz
spezifische Verbände/Berufe	VAL VIE	transparente Kommunikation, Rechenschaftspflicht Zugang zu angemessenen Informationen	proaktive Planung und Kommunikation, um der Presse und den NRO die Tätigkeiten der Vertretung zu vermitteln (z. B. die Veröffentlichung der Umwelterklärung)
Lieferanten/Auftragnehmer	VAL VIE	Informationen über Umwelтанforderungen, Ziele und technische Spezifikationen	Umsetzung durch die Leitung: Festlegung geeigneter Umweltkriterien in den relevanten Phasen des Beschaffungs- und Projektmanagementprozesses, Verwendung der GPP-Kriterien der EU
Kunden	VAL VIE	effizientes und zeitgerechtes Gebäudemanagement unter Einhaltung der Umweltvorschriften	Umsetzung durch die Leitung: Qualität des Gebäudemanagements und der modernen Infrastruktur, die von der technischen und administrativen Verwaltung auf der zentralen Ebene des EP (GD INLO) bereitgestellt werden
Gebäudeverwaltung und Miteigentümer	VIE	zeitnahe Information über Bedürfnisse und gemeinsame Projekte	regelmäßige Kommunikation der EMAS-Fortschritte
EU-Informationslieferanten/Europe-Direct-Partner	VAL	genauer Bedarf bei bestimmten Themen	Aufnahme von Europe-Direkt-Ereignissen in den Aktionsplan für Kommunikation der Kommissionsvertretung
Personal	VAL VIE	verantwortungsvolles Umweltverhalten, transparente Kommunikation über Umweltverfahren und -auswirkungen	Qualität der Infrastruktur und der operativen Dienstleistungen Kommunikationsplan: Umweltengagement der GD COMM, das die Bedürfnisse und Bestrebungen des Personals widerspiegelt, durch Kommunikationspläne und -aktivitäten

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

11.2 Zusammenfassung der wesentlichen Umweltaspekte für die Europahäuser

Indikatoren im globalen Jahresaktionsplan (A3), 2014-2023/2030	Umweltaspekt	Umweltauswirkungen	Valletta	Wien
1 Verringerung des Ressourcenverbrauchs				
Gesamtenergieverbrauch	Gebäudeenergieverbrauch	Ressourcenerschöpfung, Emissionen in die Luft, Erderwärmung	√	√
Wasserverbrauch	Wasser	Ressourcenerschöpfung	√	√
Büropapierverbrauch	Bürobedarf und Büromöbel	Ressourcenerschöpfung, Emissionen in die Luft, Erderwärmung		√
2 Verringerung der Emissionen in die Luft (CO₂-Fußabdruck)				
CO ₂ -Emissionen (Energieverbrauch der Gebäude und des IT-Anlagevermögens)	Emissionen wie CO ₂ , NO _x , SO _x und VOC.	Ressourcenerschöpfung, Emissionen in die Luft, Erderwärmung, saurer Regen	√	√
Gebäude – Kältemittelverluste	Freisetzung von HCFC			√
CO ₂ -Emissionen (Fahrzeuge)	Emissionen wie CO ₂ , NO _x , SO _x und VOC.		√	√
Anlagevermögen – IT				√
Dienstreisen (Tonnen)			√	√
Pendlerverkehr (Tonnen)			√	√
3 Verbesserung der Abfallbewirtschaftung				
nicht gefährliche Abfälle	Beseitigung von Chemikalien/Chemikalienlecks/Gasöllecks nicht sortierte Abfälle	Belastung von Luft, Boden und Wasser Ressourcenerschöpfung, Verschmutzung	√	√
nicht getrennte Abfälle			√	√
4 Schutz der biologischen Vielfalt				
biologische Vielfalt	Flächenverbrauch, Verwendung von chemischen Produkten	Ressourcenerschöpfung, Biodiversitätsverlust, Bodendegradation	√	√
5 Förderung der umweltgerechten öffentlichen Beschaffung (und der Kreislaufwirtschaft)				
umweltgerechte öffentliche Beschaffung	grüne Kriterien	Ressourcenerschöpfung, Verschmutzung	√	√

Legende:

- √ Umweltaspekte von großer Bedeutung
- √ Umweltaspekte von mittlerer Bedeutung

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

112.3 Entwicklung der Ausgangsparameter des EMAS

	2019	2020	2021
Population: staff in EMAS perimeter	64	60	53
Population: total staff	64	60	53
Population: EC staff	43	40	36
Population: EP staff	21	20	17
No. buildings for EMAS registration	4	4	4
Total no. operational buildings	4	4	4
Useful surface area in EMAS perimeter, (m ²)	3.511	3.511	3.511
Useful surface area for all buildings, (m ²)	3.511	3.511	3.511

Surface measured according to DIN227

112.4 Fahrzeugenergieverbrauch, nach Europahaus

	Valletta			Vienna		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Total (MWh/yr)	3,84	1,31	1,23	13,78	8,78	15,97
Total as % of tot. building energy consumption	3,52	1,60	1,57	2,90	2,07	3,93
MWh/person	0,16	0,05	0,06	0,34	0,24	0,50
kWh/km (per 1000 kms)	1,002	0,868	0,416	0,969	0,910	0,900
Diesel used (m3)	0,36	0,12	0,12	0,27	0,10	0,24
Petrol used (m3)	0,00	0,00	0,00	1,16	0,82	1,42

112.5 Nutzung erneuerbarer Energie in Gebäuden und Fahrzeugen, nach Europahaus

	Valletta			Vienna		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Contributions to renewable energy						
i a) electricity contract 1 (% renewables)	7,3	7,3	7,3	100,0	100,0	100,0
electricity contract 1 (MWh renewable)	8,0	6,0	5,7	100,0	78,4	73,3
i b) electricity contract 2 (% renewables)	n/a	n/a	n/a	18,6	19,7	21,1
electricity contract 2 (MWh renewable)	n/a	n/a	n/a	35,7	33,8	30,1
v) district heating and cooling (% renewable)	0,0	0,0	0,0	135,7	112,3	103,5
district heating and cooling (MWh renewable)	0,0	0,0	0,0	46,5	44,9	47,9
viii) (PV) (% renewable)	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
(MWh renewable)	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Total renewables (MWh)	8,0	6,0	5,7	177,6	153,8	148,3
Total renewables (%)	7,3	7,3	7,3	37,3	36,3	36,5
Total non ren. energy use, (MWh/yr)	101,3	75,9	72,7	298,2	269,5	257,9
Non ren. energy as part of total, (%)	92,7	92,7	92,7	62,7	63,7	63,5

ANHANG I: EUROPÄISCHER

112.6 Entwicklung der Indikatoren für Flächenverbrauch, versiegelte Flächen und naturnahe Flächen, nach Europahaus

	Valletta			Vienna		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Total use of land (m ²)	363	363	363	1,235	1,235	1,235
Total use of land/person	15	15	17	31	34	39
Total sealed area (m ²)	363	363	363	1,277	1,277	1,277
Total sealed area/person	15	15	17	32	35	40
Total nature-oriented area on site (m ²)	30	30	30	0	0	10
Total nature-oriented area on site/person (m ²)	1.3	1.3	1.4	0.0	0.0	0.3
Total nature-oriented area off-site (m ²)	0	0	0	0	0	0
Total nature-oriented area on site/person (m ²)	0	0	0	0	0	0

112.7 EMAS-Verwaltung und Energiekosten für Gebäude im EMAS-Bereich

Parameter	2019	2020	2021
Total Staff in EMAS perimeter	64	60	53
Total Staff	64	60	53
EMAS administrative cost (EUR)/staff	0	570	1.050
Total energy cost for EMAS office buildings (EUR)	18.647	14.819	19.567
Total per capita energy cost for EMAS office buildings (EUR/person)	194	79	191

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

11.2.8 Zusammenfassung der Leistung bei ausgewählten Parametern in Valletta und Wien

Physical indicators (Number, description, unit)	Historic data values			Performance trend (%) since 2019	Future targets	
	2019 (first EMAS data)	2020	2021		2019-23 Δ %	2019-30 Δ %
1a) Energy bldgs (MWh/p)						
Valletta	4,6	3,4	3,7	-18,0	-3,0	-5,0
Vienna	11,9	11,8	12,7	6,7	-3,0	-5,0
Houses of Europe	9,1	8,4	9,1	0,0	-3,0	-5,0
1a) Energy bldgs (kWh/m²)						
Valletta	103,5	77,5	74,3	-28,3	-3,0	-5,0
Vienna	193,8	172,4	165,5	-14,6	-3,0	-5,0
Houses of Europe	166,7	143,9	138,0	-17,2	-3,0	-5,0
1c) Non renewable energy use in buildings (%)						
Valletta	92,7	92,7	92,7	0,0	n/a	n/a
Vienna	62,7	63,7	63,5	1,3	n/a	n/a
Houses of Europe	70,1	70,8	70,7	-0,1	n/a	n/a
1d) Water use (m³/person)						
Valletta	22,9	11,1	7,4	-67,9	0,0	-5,0
Vienna	14,4	12,5	19,1	32,9	0,0	-5,0
Houses of Europe	17,6	11,9	14,5	-17,7	0,0	-5,0
1d) Water consumption (L/m²)						
Valletta	520	252	146	-71,9	0,00	-5,00
Vienna	234	183	249	6,3	0,00	-5,00
Houses of Europe	320	204	218	-31,9	0,0	-5,0
1e) Office paper consumption (T/p)						
Valletta	0,008	0,001	0,002	-79,4	-40,0	-60,00
Vienna	0,015	0,009	0,011	-25,4	-40,0	-60,00
Houses of Europe	0,012	0,006	0,007	-39,7	-40,0	-60,0
1e) Office paper (sheets/p/day)						
Valletta	7,1	1,2	1,5	-79,4	-40,0	-60,00
Vienna	14,0	8,2	10,4	-25,4	-40,0	-60,00
Houses of Europe	11,4	5,4	6,9	-39,7	-40,0	-60,0
2a) CO₂ emissions from buildings (tonnes/person)						
Valletta	1,9	1,4	1,5	-18,9	-3,0	-5,0
Vienna	1,7	1,8	1,9	11,2	-3,0	-5,0
Houses of Europe	1,8	1,6	1,8	-1,1	-3,0	-5,0
2a) CO₂ emissions from buildings (kgCO₂/m²)						
Valletta	42,2	31,3	30,0	-29,0	-3,0	-5,0
Vienna	28,2	26,0	25,1	-11,1	-3,00	-5,00
Houses of Europe	32,4	27,6	26,6	-18,1	-3,0	-5,0
2c) vehicle fleet emissions (gCO₂/km) - manufacturer						
Valletta	150	150	55	-63,3	-42,00	-90,00
Vienna	156	156	156	0,0	-42,00	-90,00
Houses of Europe	154	154	122	-20,6	-42,0	-90,0
2c) vehicle fleet emissions (gCO₂/km) - actual						
Valletta	298	259	183	-38,7	n/a	n/a
Vienna	60	33	43	-28,5	n/a	n/a
Houses of Europe	111	63	63	-43,1	n/a	n/a
3a) Non hazardous waste (tonnes/person)						
Valletta	0,02	0,00	0,03	31,5	-20,0	-25,0
Vienna	0,04	0,01	0,06	78,0	-20,0	-25,0
Houses of Europe	0,03	0,01	0,05	63,4	-20,0	-25,0
3c) Unseparated waste (%)						
Valletta	39,8	88,5	33,4	-16,1	n/a	n/a
Vienna	65,2	65,2	43,8	-32,8	n/a	n/a
Houses of Europe	58,6	68,4	41,2	-29,7	n/a	n/a
3c) Unseparated waste (T/p)						
Valletta	0,008	0,002	0,009	9,7	n/a	n/a
Vienna	0,024	0,007	0,028	17,2	n/a	n/a
Houses of Europe	0,018	0,005	0,021	13,7	n/a	n/a

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

112.9 Aufschlüsselung der Werte für Schlüsselparameter für Ressourcen und für den CO₂-Fußabdruck zwischen der Kommission und dem EP zwecks Datenaggregation auf Organisationsebene unter Anwendung des Verhältnisses 60 % Kommission/40 % EP, sofern nicht anders angegeben

	2021	EC	EP
Total energy buildings, (MWh)	484,71	290,82	193,88
Total non renewable energy, (MWh)	330,65	198,39	132,26
Total energy consumption Commission vehicle fleet, (MWh)(1)	17,20	17,20	0,00
Water usage in buildings, (m ³)	765,88	459,53	306,35
Office paper consumption, (tonnes)	0,38	0,23	0,15
Printshop paper consumption (tonnes)	2,39	1,43	0,96
Total non hazardous waste (tonnes)	2,65	1,59	1,06
Total hazardous waste (tonnes)	0,00	0,00	0,00

	2021	EC	EP
Scope 1: Fuel consumption and fugitive emissions, excl. vehicles	0,07	0,04	0,03
Commission vehicle fleet (1)	4,13	4,13	0,00
Scope 2: Purchased energy	112,40	67,44	44,96
Scope 3: Other indirect sources, excl. vehicles	12,67	7,60	5,07
Commission vehicle fleet (upstream) (1)	0,98	0,98	0,00
Business travel (2)	17,19	10,71	6,48
Business travel: air (combustion) + (including air taxi)	14,59	8,75	5,83
Business travel: air (WTT)		0,00	0,00
Business travel: rail (combustion)	1,07	0,64	0,43
Business travel: rail (WTT)		0,00	0,00
Business travel: hire car (combustion)	1,03	0,62	0,41
Business travel: hire car (WTT)		0,00	0,00
Business travel: private car (combustion)	0,50	0,30	0,20
Business travel: private car (WTT)		0,00	0,00
Experts' travel: air emissions	0,00	0,00	0,00
Experts' travel: rail emissions	0,00	0,00	0,00
Commuting (combustion)	5,63	3,38	2,25
Fixed assets - buildings, IT	70,60	42,36	28,24
Fixed assets - Commission vehicles (1)	1,03	1,03	0,00
Paper supply	2,77	1,66	1,11
Service contracts	119,11	71,47	47,65
Catering	0,00	0,00	0,00
Own waste	0,40	0,24	0,16
Teleworking emissions	5,19	3,11	2,08
Sum	352,18	211,31	140,87

Anmerkungen:

(1) Kommission 100 %

(2) Genaue Berechnung

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

112.10 Elemente des CO₂-Fußabdrucks, kombinierte Daten für Valletta und Wien (tCO₂e)

Scope 1: Fuel consumption and fugitive emissions	2019	2020	2021
Fuel for bldgs: mains gas	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: tanked gas	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: diesel	0,00	0,00	0,07
Biomass	0,00	0,00	0,00
Commission vehicle fleet	4,22	2,42	4,13
Refrigerants	3,87	0,00	0,00
Scope 2: Purchased energy			
External electricity supply (grey),	103,07	85,52	74,04
External electricity supply contract (renewables), combustion	0,00	0,00	0,00
District heating (combustion) (1)	37,46	34,75	38,36
Scope 3: Other indirect sources			
Fuel for bldgs: mains gas (upstream)	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: tanked gas (upstream) (1)	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: diesel (upstream)	0,00	0,00	0,02
Commission vehicle fleet (upstream)	1,03	0,58	0,98
Site generated renewables (upstream)	0,00	0,00	0,00
External grey electricity supply, line losses	10,31	7,61	6,59
External 'renewables' electricity contract (upstream with line loss)	0,00	0,00	0,00
District heating (upstream) (1)	5,92	5,49	6,06
Business travel: air (combustion) + (including air taxi)	30,49	8,19	14,59
Business travel: air (WTT)			
Business travel: rail (combustion)	1,02	0,24	1,07
Business travel: rail (WTT)			
Business travel: hire car (combustion)	0,63	0,10	1,03
Business travel: hire car (WTT)			
Business travel: private car (combustion)	0,49	0,22	0,50
Business travel: private car (WTT)			
Experts' travel: air emissions	0,00	0,00	0,00
Experts' travel: rail emissions	0,00	0,00	0,00
Commuting (combustion)	14,11	3,53	5,63
Fixed assets - buildings	38,89	38,89	38,89
Fixed assets - IT	41,22	32,23	31,71
Fixed assets - Commission vehicles	0,90	0,56	1,03
Paper supply	0,77	2,16	2,77
Service contracts	45,53	66,89	119,11
Catering	0,00	0,00	0,00
Own waste	0,42	0,10	0,40
Teleworking emissions (equipment electricity use)	0,00	0,00	2,64
Teleworking emissions (fixed assets, equipment)	0,00	0,00	0,08
Teleworking emissions (space heating)	0,00	0,00	2,47
Sum	340,35	289,48	352,18

Anmerkung: (1) Nur Wien

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

112.11 Pro-Kopf-Emissionen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) nach Scope und Europahaus (Tonnen)

	Valletta			Vienna		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Scope 1: Fuel consumption and fugitive emissions						
Fuel for bldgs: mains gas	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: tanked gas	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: diesel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Biomass	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Commission vehicle fleet	0,04	0,01	0,01	0,09	0,06	0,14
Refrigerants	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00
Scope 2: Purchased energy						
External electricity supply (grey)	1,69	1,26	1,42	0,54	0,52	0,42
External electricity supply contract (renewables), combustion	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,03
District heating (combustion)	0,00	0,00	0,00	0,94	0,97	1,19
Scope 3: Other indirect sources						
Fuel for bldgs: mains gas (upstream)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: tanked gas (upstream)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fuel for bldgs: diesel (upstream)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Commission vehicle fleet (upstream)	0,01	0,00	0,00	0,02	0,02	0,04
Site generated renewables (upstream)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
External grey electricity supply, line losses	0,17	0,11	0,13	0,05	0,05	0,04
External 'renewables' electricity contract (upstream with line loss)	0,00	0,00	0,00	0,06	0,09	0,09
District heating (upstream)	0,00	0,00	0,00	0,15	0,15	0,19
Business travel: air (combustion) + (including air taxi)	0,72	0,25	0,37	0,33	0,37	0,42
Business travel: rail (combustion)	0,01	0,00	0,00	0,02	0,01	0,03
Business travel: hire car (combustion)	0,03	0,00	0,03	0,00	0,00	0,01
Business travel: private car (combustion)	0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	0,02
Experts' travel: air emissions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Experts' travel: rail emissions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Commuting (combustion)	0,46	0,12	0,19	0,07	0,02	0,05
Fixed assets - buildings	0,38	0,38	0,44	0,74	0,82	0,93
Fixed assets - IT	0,68	0,53	0,53	0,59	0,51	0,61
Fixed assets - Commission vehicles	0,01	0,00	0,01	0,02	0,01	0,03
Paper supply	0,01	0,00	0,00	0,01	0,06	0,09
Service contracts	0,12	0,12	0,92	1,16	1,94	3,33
Catering	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Own waste	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,01
Teleworking emissions (equipment electricity use)	0,00	0,00	0,09	0,00	0,00	0,02
Teleworking emissions (fixed assets, equipment)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teleworking emissions (space heating)	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,07
Sum	4,3	2,8	4,1	4,9	5,3	7,5

112.12 Zusammenfassung der wichtigsten Kommunikationsmaßnahmen im Jahr 2021

Europahaus	Titel	Zielsetzungen
VALLETTA	EU „Nationale Kampagne im Rahmen des Grünen Deals: Auftaktveranstaltung und Roadshow“.	Grüner Deal, Kommunikationskampagnen für die breite Öffentlichkeit
VALLETTA	Theaterproduktion zum Grünen Deal	die auf junge Menschen ausgerichtete Kampagne „Science in the City“
VALLETTA	ARF: ARP/Europäisches Semester: Erkundungsmission – Regierung	Treffen auf Regierungsebene zur Überwachung der Umsetzung der Umwelt- und Klimaziele in Malta

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

VALLETTA	Integration des Grünen Deals der EU in das nationale TV-Programm	europäischer Grüner Deal – Ausstrahlung der Debatte zur Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ im nationalen Fernsehen vor einem großen Publikum
VALLETTA	Kommunikationsmaßnahmen zum „9. Mai“, Eröffnung der Konferenz zur Zukunft Europas	europäischer Grüner Deal, „Ein Europa für das digitale Zeitalter“, an ein breites Publikum gerichtete Kommunikationskampagnen
VALLETTA	ARF: Präsentation und Diskussion des maltesischen ARP (11.11.2021)	Aufbaukampagne im Bereich Digitalisierung, nationale Kommunikationskampagnen zum ökologischen und digitalen Wandel
VALLETTA	CAST OUT – 1. OKTOBER 2021, GOZO	Schaffung einer Kunstinstallation aus Rohmaterial, das bei kommunalen Säuberungsaktionen auf Malta gesammelt wurde
WIEN	Rad- und Bahntour durch alle Bundesländer im Rahmen der Kommunikationskampagne zur Zukunft Europas	„Europa on Tour“, umweltfreundliches Reisen, Kommunikation mit österreichischen Bürgerinnen und Bürgern
WIEN	Bürgerdialog mit EU-Kommissionsmitglied Sinkevičius und Klimaministerin Gewessler zum europäischen Grünen Deal	hybrider Bürgerdialog zum Grünen Deal
WIEN	Online-EU-Jugenddiskussion mit Exekutiv-Vizepräsident Timmermans und Klimaministerin Gewessler zum europäischen Grünen Deal	Grüner Deal und Klimawandel, breites Publikum
WIEN	Interview mit Kommissionsmitglied Sinkevičius über den Klimawandel in der Zeitung „Kurier“	Grüner Deal, Klimawandel; breites Publikum
WIEN	Veranstaltung „Fit for 55 – Wie erreichen wir unsere Klimaziele?“	Grüner Deal, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Klimaschutz

112.13 Ausgewählte Social-Media-Profile der Europahäuser

	Europahaus Valletta		Europahaus Wien	
	Verbindungsbüro	Vertretung	Verbindungsbüro	Vertretung
Facebook	ParlamentEwropew	KummissioniEwropea	EPOesterreich	EKOesterreich
Instagram	@epvalletta	@euinmalta	@euparlament_at	@EUKommWien
Twitter	@Europarl_MI	@ecrepmalta	@Europarl_AT	@eukommission_at

112.14 Schulungen 2021

WANN	WO	SCHULUNG	FORMAT	TITEL	TEILNEHMER
27.1.2021	VALLETTA	EMAS-Umweltprüfung	online	Workshop zur Umweltprüfung	2
5.3.2021	VALLETTA	Einführungsschulung zum EMAS-Netz (Kommission)	online	Einführungsschulung für neue Mitglieder des EMAS-Netzes	3
9.3.2021	VALLETTA	EMAS-Grundlagen für Kommissionsbedienstete	online	EMAS-Einführungsschulung für Personal der Vertretung	3
23.3.2021	VALLETTA	EMAS-Frühlingskampagne	online	Organisation von „grünere Veranstaltungen“ als Teil der neuen Normalität?	1

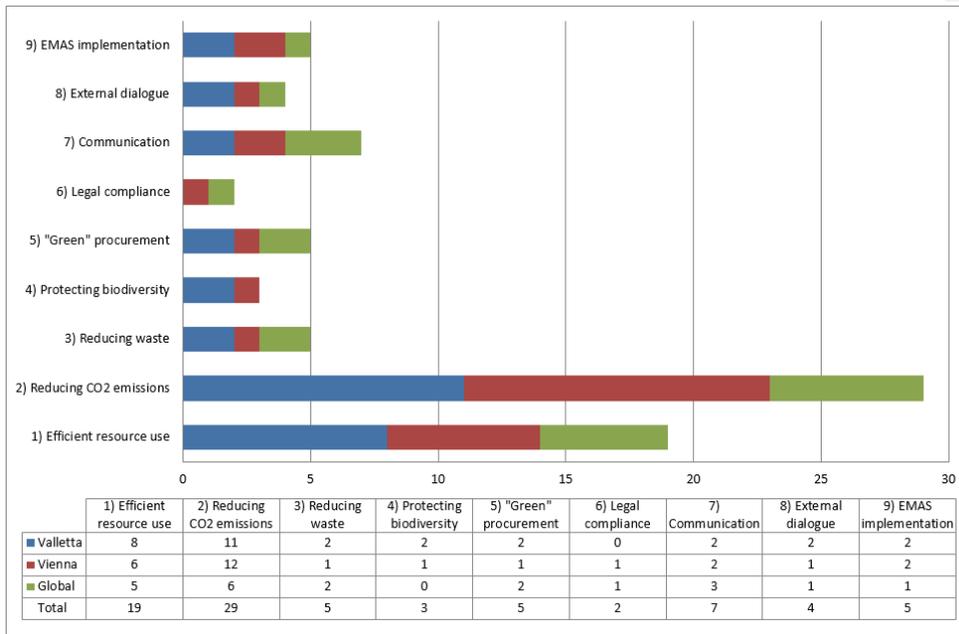
ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

24.3.2021	VALLETTA	EMAS-Frühlingskampagne	online	Dienstreisen umweltfreundlicher gestalten	1
20.4.2021	VALLETTA	Webinar für EMAS-Standortkoordinatoren	online	Podiumsdiskussion zum Thema „Während der COVID-19-Pandemie gezogene Lehren, die zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 helfen können“	4
22.6.2021	VALLETTA	Schulung von EMAS-Beauftragten im Umweltmanagementsystem	online	Schulung von EMAS-Beauftragten im Umweltmanagementsystem	2
27.10.2021	VALLETTA	Auf dem Weg zu einer Kultur der Fürsorge	online	Nachhaltigere Energie zu Hause und am Arbeitsplatz	2
28.10.2021	VALLETTA	Auf dem Weg zu einer Kultur der Fürsorge	online	Mobilisierung unserer kollektiven Energie für mehr Nachhaltigkeit	1
05.3.2021	WIEN	Einführungsschulung zum EMAS-Netz (Kommission)	online	Einführungsschulung für neue Mitglieder des EMAS-Netzes	1
9.3.2021	WIEN	EMAS-Grundlagen für Kommissionsbedienstete	online	EMAS-Einführungsschulung für Personal der Vertretung	14
24.3.2021	WIEN	Emissionen aus Dienstreisen	online	Dienstreisen umweltfreundlicher gestalten	2
12.10.2021	WIEN	Umweltgerechte öffentliche Beschaffung (GPP)	online	Präsentation des interinstitutionellen GPP-Helpdesks: Umweltzeichen und Überprüfung von Umweltkriterien	1
17.11.2021	WIEN	Umweltgerechte öffentliche Beschaffung (GPP)	online	Einführung in die Grundsätze der GPP	2
29.11.2021	WIEN	Abfallentsorgung	Persönlich	Abfallsortierung, Abfallverringerung und Umweltfußabdruck	28

112.15 Verteilung laufender Maßnahmen in den globalen und lokalen Aktionsplänen für die Hauptziele, mit entsprechenden quantitativen Zielvorgaben (sofern vorhanden), die sich auf

ANHANG I: EUROPAHÄUSER

die wesentlichen Umweltauswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Erwartungen der Interessenträger beziehen



Physical indicators: (Number, description and unit)	Future targets (tentative)	
	2019-23 Δ %	2019-30 Δ %
1a) Energy bldgs (MWh/p)	-3.0	-5.0
1a) Energy bldgs (KWh/m ²)	-3.0	-5.0
1c) Non ren. energy use (bldgs) %	n/a	n/a
1d) Water (m ³ /p)	0.0	-5.0
1d) Water (L/m ²)	0.0	-5.0
1e) Office paper (Tonnes/p)	-40.0	-60.0
1e) Office paper (Sheets/p/day)	-40.0	-60.0
2a) CO ₂ buildings (Tonnes/p)	-3.0	-5.0
2b) CO ₂ buildings (kg/m ²)	-3.0	-5.0
2c) CO ₂ vehicles (g/km, manufacturer)	-42.0	-90.0
2c) CO ₂ vehicles (g/km, actual)	n/a	n/a
3a) Non haz. waste (Tonnes/p)	-20.0	-25.0
3c) Unseparated waste (%)	n/a	n/a
3c) Unseparated waste (T/p)	n/a	n/a

n. a.: Zielvorgaben für die Europahäuser noch nicht festgelegt

ANHANG I: EUROPÄHÄUSER

112.16 Wichtigste geltende Umweltvorschriften und Stand der Einhaltung, nach Europahaus

Europahaus	Gesetzgebung – Art, Rechtsakt	Letzter Stand (September 2022)
VALLETTA	Vorschriften zur Abfallbewirtschaftung	konform
VALLETTA	Vorschriften über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	konform
VALLETTA	Vorschriften über elektrische Anlagen	konform
VALLETTA	Vorschriften über die Kontrolle von Aufzügen	konform
VALLETTA	Vorschriften über die Qualität der Umgebungsluft	konform
VALLETTA	Verordnung über bestimmte fluorierte Treibhausgase	konform
WIEN	Abfallwirtschaftsgesetz	konform
WIEN	Wiener Bauordnung	konform
WIEN	Heizungs- und Klimaanlagengesetz	konform
WIEN	Kälteanlagenverordnung	konform
WIEN	Elektrizitätswirtschaftsgesetz	konform
WIEN	Arbeitsstättenverordnung	konform
WIEN	Strahlenschutzgesetz	konform

Weitere Informationen über die Umweltleistung der Europahäuser sind erhältlich bei:

Für die Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments: emas@europarl.europa.eu

Für die Vertretungen der Europäischen Kommission: COMM-EMAS-IN-REPRESENTATIONS@ec.europa.eu

Informationen sind auch erhältlich auf der Seite [EMAS in den Europäischen Organen](#) (europa.eu),
der [EMASNet-Seite im Intranet des EP](#) oder dem [EMAS/Green Corner im Intranet der Europäischen Kommission](#)